



# Statistischer Bericht



## Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen

Juni 2013

Z I 1 – vj 2/13

# Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

## Inhalt

	<b>Seite</b>
Eckdaten der sächsischen Wirtschaft	3
Tendenzen	4
Konjunktur aktuell	5
Indikatoren	8
 <b>Tabellen und Abbildungen</b>	
1. Auftragseingangsindex im Verarbeitenden Gewerbe	9
1.1 Insgesamt	9
1.2 Inland	10
1.3 Ausland	11
2. Auftragseingangsindex im Bauhauptgewerbe	12
3. Baugenehmigungen	13
4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	14
4.1 Gesamtumsatz	14
4.2 Inlandsumsatz	15
4.3 Auslandsumsatz	16
4.4 Exportquote	17
5. Umsatz im Baugewerbe	18
6. Umsatz im Binnenhandel und Gastgewerbe	19
7. Außenhandel	20
7.1 Ausfuhr	20
7.2 Einfuhr	21
8. Preisindex	22
8.1 Verbraucherpreisindex	22
8.2 Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland	23
8.3 Preisindex für Bauwerke	24
9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden	25
9.1 Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	25
9.2 Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	26
9.3 Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe	27
9.4 Beschäftigte im Binnenhandel und Gastgewerbe	28
10. Arbeitsmarkt	29
11. Unternehmen	30
11.1 Gewerbeanmeldungen	30
11.2 Gewerbeabmeldungen	31
11.3 Insolvenzverfahren	32
Erläuterungen	33





## Tendenzen

Merkmal	Veränderungsraten (p) im Vorjahresvergleich		
	drittletzter	vorletzter	Berichtsmonat
	verfügbarer Monat		

## Wirtschaftswachstum

Basis: Trend-Konjunktur-Komponente

## Auftragseingang

Berichtsmonat: Juni 2013

Verarbeitendes Gewerbe (Volumenindex)

↓	↓	↓
↗	↗	↗

Bauhauptgewerbe (Wertindex)

## Umsatz

Berichtsmonat: Juni 2013

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und  
Gewinnung von Steinen und Erden (Volumenindex)

↓	↓	↓
↓	↓	→

Bauhauptgewerbe (Absolutwerte)

## Ausfuhr

Berichtsmonat: Juni 2013

↓	↓	↓
---	---	---

## Zahl der Arbeitslosen

Berichtsmonat: August 2013

↓	↓	↓
---	---	---

Basis: Originalwerte

## Verbraucherpreisindex

Berichtsmonat: August 2013

↗↗	↗↗	↗
----	----	---

Veränderungsraten (p):		Preisindex	
$20\% \leq p$	↗↗↗	$3\% \leq p$	↗↗↗
$10\% \leq p < 20\%$	↗↗	$2\% \leq p < 3\%$	↗↗
$1\% \leq p < 10\%$	↗	$1\% \leq p < 2\%$	↗
$-1\% < p < 1\%$	→	$-1\% < p < 1\%$	→
$-10\% < p \leq -1\%$	↓		
$-20\% < p \leq -10\%$	↓↓↓		
$\leq -20\%$	↓↓↓↓		

## Konjunktur aktuell

<b>Verarbeitendes Gewerbe<sup>1)</sup>, Bauhauptgewerbe und Einzelhandel:</b>	Umsätze im ersten Halbjahr 2013 unter Vorjahresniveau
<b>Außenhandel:</b>	Weniger Exporte und Importe als im Zeitraum Januar bis Juni 2012
<b>Arbeitsmarkt:</b>	192 469 Arbeitslose im August 2013 – Arbeitslosenquote bei 9,1 Prozent
<b>Verbraucherpreisniveau:</b>	Verbraucherpreisindex im August 2013 gegenüber dem Vormonat unverändert – Jahresteuerrate bei 1,6 Prozent
<b>Gewerbeanzeigen:</b>	Von Januar bis Juni 2013 insgesamt 16 011 Anmeldungen und 15 490 Abmeldungen
<b>Insolvenzen:</b>	Zahl der Insolvenzen in den ersten sechs Monaten 2013 um 7,7 Prozent geringer als im Vorjahreszeitraum

### Verarbeitendes Gewerbe<sup>1)</sup>

Die berichtspflichtigen Betriebe<sup>2)</sup> des Verarbeitenden Gewerbes haben im Juni 2013 einen Gesamtumsatz von knapp 4,5 Milliarden € erwirtschaftet. Damit wurde zwar das Vormonatsergebnis um 3,4 Prozent überschritten, der Vergleich mit Juni 2012 ergab jedoch einen 6,7-prozentigen Rückgang. Die Werte der Trend-Konjunktur-Komponente<sup>3)</sup> der zugehörigen Reihe liegen ebenfalls unter ihrem Vorjahresniveau (vgl. S. 14). Im ersten Halbjahr 2013 summierte sich der Gesamtumsatz auf gut 25,2 Milliarden € und war somit um 5,2 Prozent niedriger als ein Jahr zuvor. Dabei gingen die Exporte stärker zurück als der Absatz auf dem Binnenmarkt (-8,3 bzw. -3,2 Prozent). Entsprechend verringerte sich die Exportquote, d. h. der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz, auf 38,1 Prozent (vgl. S. 17). Im mit Abstand umsatzstärksten Bereich „Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen“ schmälerte sich der Gesamtumsatz um 3,0 Prozent auf reichlich 6,7 Milliarden €. Der Rückgang betrug hier im Auslandsgeschäft 1,7 Prozent und auf dem Binnenmarkt 4,6 Prozent.

Im Juni 2013 gingen im Verarbeitenden Gewerbe weniger Aufträge ein als im Vormonat und Vorjahresmonat. Der entsprechende Index verringerte sich um 1,8 bzw. 10,2 Prozent. Die Gegenüberstellung der Auftragseingänge in den Zeiträumen Januar bis Juni 2013 und 2012 ergab eine Abnahme um 3,7 Prozent. Aus dem Inland kamen 3,1 Prozent weniger Aufträge, die Auslandskunden orderten 4,5 Prozent weniger. In der Tendenz stagniert die Gesamtnachfrage am aktuellen Rand (vgl. S. 9). Die Beschäftigtenzahl im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden blieb im Juni 2013 mit 213 748 tätigen Personen gegenüber dem Vormonat nahezu unverändert, binnen Jahresfrist lag ein Anstieg um 1,6 Prozent vor (vgl. S. 25). Im Durchschnitt der ersten Jahreshälfte 2013 lag die Zahl der tätigen Personen (212 834) um 2,1 Prozent über ihrem Vorjahresstand. Bei den geleisteten Arbeitsstunden war im Juni

zwar ein leichter Anstieg zum Vormonat zu verzeichnen (0,6 Prozent), zum Vorjahresmonat lag jedoch ein Rückgang vor (-3,3 Prozent). Der Vergleich der Daten der ersten Halbjahre 2013 und 2012 ergab – bei zwei Arbeitstagen weniger – eine 0,4-prozentige Abnahme (vgl. S. 26).

### Baugewerbe

Das **Bauhauptgewerbe<sup>4)</sup>** erbrachte im Juni 2013 reichlich 393 Millionen € Gesamtumsatz. Damit wurde sowohl zum Vormonat als auch zum Vorjahresmonat ein Anstieg ausgewiesen (16,2 bzw. 5,0 Prozent). Im Vergleich der ersten sechs Monate 2013 und 2012 lag der Umsatz mit einem Gesamtwert von knapp 1,6 Milliarden € indes um 4,8 Prozent unter seinem Vorjahreswert. Zwar wurde im Hochbau ein Plus von 1,5 Prozent verzeichnet, das Tiefbauergebnis verringerte sich jedoch um 10,1 Prozent. Tendenziell steigt der Gesamtumsatz am aktuellen Rand leicht an, wobei sich die Werte unter ihrem Vorjahresniveau bewegen (vgl. S. 18). Umsatzstärkste Bauarten waren auch im ersten Halbjahr 2013 der Gewerbliche Bau sowie der Öffentliche Bau einschließlich Straßenbau (813,3 bzw. 569,8 Millionen €). Im Vergleich zum Vorjahr mussten diese Einbußen von 4,1 bzw. 9,7 Prozent hinnehmen. Für den deutlich umsatzschwächeren Wohnungsbau wurde hingegen ein Plus von 13,9 Prozent auf knapp 166 Millionen € ausgewiesen. Der Auftragseingangsindex im Bauhauptgewerbe ist im Juni 2013 zwar gegenüber Mai kräftig angestiegen (26,0 Prozent), lag aber unter dem Stand von Juni 2012 (-6,1 Prozent). Im Mittel der ersten sechs Monate 2013 wurde im Vorjahresvergleich ein Nachfragezuwachs von 1,5 Prozent verzeichnet. Die zugehörige geglättete Reihe stagniert am aktuellen Rand (vgl. S. 12).

1) einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

2) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

3) siehe Erläuterungen, S. 34 f.

4) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

Mit 30 082 tätigen Personen im Bauhauptgewerbe war deren Zahl im Juni 2013 um 0,6 Prozent höher als im Vormonat, im Vorjahresvergleich blieb sie nahezu konstant (vgl. S. 27). Im Durchschnitt der ersten sechs Monate 2013 lag die Zahl der tätigen Personen um 0,7 Prozent unter ihrem Vorjahresstand. Die geleisteten Arbeitsstunden nahmen um 6,6 Prozent ab.

Die vierteljährlich berichtspflichtigen Betriebe im **Ausbau-gewerbe** (WZ 43.2 und 43.3) erbrachten im zweiten Quartal 2013 einen Gesamtumsatz von reichlich 491 Millionen €. Gegenüber dem Vorquartal bedeutet dies einen deutlichen Zuwachs von 13,3 Prozent, binnen Jahresfrist blieb der Gesamtumsatz nahezu konstant. Die beiden stärksten Wirtschaftszweige „Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimaanlageinstallation“ und „Elektroinstallation“ erreichten im zweiten Vierteljahr 2013 Umsätze in Höhe von 173,2 bzw. 162,5 Millionen €. Mit Ablauf der ersten beiden Quartale 2013 summierte sich der Gesamtumsatz des Ausbaugewerbes auf reichlich 924 Millionen € und war somit um 0,7 Prozent geringer als im Vorjahreszeitraum. Tendenziell stagniert die Entwicklung am aktuellen Rand (vgl. S. 18). Die Beschäftigtenzahl des Ausbaugewerbes war im zweiten Vierteljahr 2013 mit 19 230 tätigen Personen höher als im Vorquartal und vor Jahresfrist (2,2 bzw. 0,9 Prozent). Für den Zeitraum Januar bis Juni 2013 wurden durchschnittlich 19 021 tätige Personen ausgewiesen, 1,0 Prozent mehr als ein Jahr zuvor (vgl. S. 27). Die geleisteten Arbeitsstunden verringerten sich dabei um 0,7 Prozent.

### Bautätigkeit

Im Juni 2013 wurden 923 Baugenehmigungen erteilt (Vormonat: 875 Fälle; Juni 2012: 1 024 Fälle). Darunter betrafen 373 Fälle die Errichtung von Wohngebäuden und 122 die Errichtung von Nichtwohngebäuden (vgl. S. 13). Im ersten Halbjahr 2013 wurden mit insgesamt 4 363 Baugenehmigungen 3,8 Prozent weniger als im Vorjahr registriert. Während die Genehmigungszahlen für neue Wohngebäude um 3,1 Prozent anstiegen, wurde bei Nichtwohngebäuden ein Rückgang um 2,5 Prozent ausgewiesen.

### Einzelhandel<sup>5)</sup>

Der Einzelhandel (Abteilung 47 der WZ 2008) hat im Juni 2013 weniger Umsatz erbracht als im Vormonat und im Vorjahresmonat (vgl. S. 19). Auch im Zeitraum Januar bis Juni 2013 wurde weniger umgesetzt als ein Jahr zuvor. Nominal, d. h. in jeweiligen Preisen, betrug der Rückgang 0,6 Prozent. Real, also unter Ausschaltung von Preisveränderungen, war es ein Minus von 2,0 Prozent. Ähnlich verlief die Entwicklung im Bereich „Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (Abteilung 45 der WZ 2008). Auch hier lag der Umsatz im Juni 2013 unter dem Stand des Vormonats und Vorjahresmonats. Im Vergleich der ersten Halbjahre 2013 und 2012 wurde sowohl nominal als auch real ein Minus von 2,9 Prozent notiert.

Der Blick auf die Entwicklung des Personalstandes zeigt

für den Einzelhandel eine Verringerung von 1,1 Prozent gegenüber dem ersten Halbjahr 2012. Für den Bereich „Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ wurde ein Rückgang um 0,5 Prozent ausgewiesen (vgl. S. 28).

### Außenhandel

Sachsens **Ausfuhr**<sup>5)</sup> (Spezialhandel) erreichte im Juni 2013 einen Wert von knapp 2,7 Milliarden €, die **Einfuhr** (Generalhandel) belief sich auf nahezu 1,6 Milliarden €. In den ersten sechs Monaten 2013 summierten sich die Exporte auf fast 15,5 Milliarden € und lagen somit um 5,0 Prozent unter ihrem Vorjahresstand. Die Lieferungen an das Hauptabnehmerland China verringerten sich dabei um 15,7 Prozent auf knapp 2,2 Milliarden €. Kräftig zugenommen haben indes die Ausfuhr in die USA, hier stand ein Anstieg um 27,1 Prozent auf nahezu 1,5 Milliarden € zu Buche. Unter den exportseitig wichtigsten Handelspartnern belegten die USA damit hinter China Rang 2. Importseitig wurde im Vergleich des ersten Halbjahres 2013 und 2012 eine Verringerung um 9,2 Prozent auf reichlich 9,1 Milliarden € ausgewiesen. Führendes Herkunftsland sächsischer Importe blieb die Tschechische Republik. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum lag hier eine 12,2-prozentige Abnahme auf gut 1,4 Milliarden € vor. In der Rangliste der Ursprungsländer folgte die Russische Föderation mit Lieferungen im Wert von knapp 742 Millionen €. Zum Vorjahreszeitraum lag hier ein Rückgang um 31,1 Prozent vor. Die Tendenz ist sowohl bei den Exporten als auch bei den Importen insgesamt rückläufig (vgl. S. 20 bzw. 21).

### Arbeitsmarkt

In Sachsen waren im August 2013 nach vorläufigen Angaben 192 469 Arbeitslose<sup>6)</sup> registriert. Damit stieg deren Zahl zwar zum Juli an, der entsprechende Vorjahreswert wurde aber erneut unterschritten (2,1 bzw. -4,2 Prozent). In der Tendenz setzt sich der Rückgang zum Vorjahresmonat in abgeschwächter Form fort (vgl. S. 29). Die Arbeitslosenquote – berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen – wurde mit 9,1 Prozent ausgewiesen.

### Preise

Mit einem Stand von 106,1 (Basis: 2010=100) blieb der **Verbraucherpreisindex** in Sachsen im August 2013 gegenüber dem Vormonat insgesamt unverändert (vgl. S. 22). Innerhalb der Hauptgruppen reichte die Spanne der Veränderungsrate dabei von minus 1,2 Prozent bei „Nahrungsmitteln und alkoholfreien Getränken“ bis zu plus 1,1 Prozent bei „Alkoholischen Getränken und Tabakwaren“. Die Jahresteuersatzrate lag im August 2013 bei 1,6 Prozent. Der kräftigste Anstieg zum Vorjahr wurde mit 4,6 Prozent bei „Nahrungsmitteln und alkoholfreien Getränken“ verzeichnet. Deutlich teurer wurden insbesondere

<sup>5)</sup> siehe Erläuterungen, S. 33

<sup>6)</sup> siehe Erläuterungen, S. 34

Speisefette und -öle (17,1 Prozent), Obst (8,2 Prozent), Gemüse (7,8 Prozent) sowie Molkereiprodukte und Eier (7,4 Prozent).

Der gesamtdeutsche **Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte**<sup>6</sup> (Inlandsabsatz) war im August 2013 mit einem Stand von 106,5 (Basis: 2010=100; vgl. S. 23) niedriger als im Vormonat und im Vorjahresmonat (-0,1 bzw. -0,5 Prozent). Getragen wurde diese Abnahme von rückläufigen Entwicklungen bei Vorleistungsgütern und Energie.

Die **Baupreise**<sup>6</sup> in Sachsen (Basis: 2010=100) setzten im August 2013 ihren Aufwärtstrend fort. Sowohl die Errichtung von Wohngebäuden als auch von Bürogebäuden kostete 0,5 Prozent mehr als im vorangegangenen Erfassungsmonat Mai. Im Vergleich zu August 2012 wurde für diese Bauarten eine Teuerung von 3,2 Prozent bzw. 3,1 Prozent ausgewiesen. Bei gewerblichen Betriebsgebäuden zogen die Preise gegenüber Mai um 0,3 Prozent und binnen Jahresfrist um 2,7 Prozent an. Ähnliche Entwicklungen vollzogen sich auch bei den Ingenieurbauten, zu denen Straßen, Brücken im Straßenbau sowie Ortskanäle zählen (vgl. S. 24).

### Gewerbeanzeigen

Im Juni 2013 verzeichneten die sächsischen Gewerbeämter 2 544 **Gewerbeanmeldungen**. Dies waren zwar 0,8 Prozent mehr als im Vormonat, aber 3,6 Prozent weniger als vor Jahresfrist. Mit 2 235 **Gewerbeabmeldungen** lag deren Zahl im Juni 2013 unter der des Vor-

monats und Vorjahresmonats (-1,6 bzw. -1,5 Prozent). Tendenziell zeigt sich derzeit sowohl bei den An- als auch bei den Abmeldungen eine Stagnation (vgl. S. 30 bzw. 31). Im Vergleich der Daten der ersten sechs Monate 2013 und 2012 verringerte sich die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 5,0 Prozent auf 16 011 Fälle, die Gewerbeabmeldungen gingen um 6,9 Prozent auf 15 490 Fälle zurück. Das Verhältnis von An- und Abmeldungen betrug im ersten Halbjahr 2013 insgesamt 100 zu 97 (Vorjahreszeitraum: 100 zu 99).

### Insolvenzen

Die sächsischen Amtsgerichte registrierten im Juni 2013 mit insgesamt 495 **Insolvenzverfahren** deutlich weniger Fälle als im Vormonat und im Vorjahresmonat (-14,1 bzw. -15,5 Prozent). Auch tendenziell wird ein Rückgang ausgewiesen (vgl. S. 32). In der ersten Jahreshälfte 2013 summierte sich die Zahl der Insolvenzen auf insgesamt 3 388 und lag damit um 7,7 Prozent niedriger als ein Jahr zuvor. Eröffnet wurden 2 950 Verfahren, 428 mangels Masse abgewiesen und zehn durch die Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes beendet. Von den 3 388 Insolvenzverfahren im Berichtszeitraum entfielen 2 772 auf übrige Schuldner (private Personen und Nachlässe) und 616 auf Unternehmen. Die Zahl der übrigen Schuldner verringerte sich im Vorjahresvergleich um 6,2 Prozent und die der Unternehmensinsolvenzen um 13,8 Prozent.

## Indikatoren

BM: Berichtsmonat  
VJM: Vorjahresmonat

Merkmal	Zum BM vergleich- barer VJM	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Jan 13 bis BM	Veränderung um %	
								BM	Jan 13-BM
								gegenüber	
		2013						VJM	Jan 12-VJM
<b>Auftragseingang</b>									
Verarbeitendes Gewerbe (Volumenindex; 2010=100)	110,1	103,3	100,6	98,8	...	...	99,9	-10,2	-3,7
Inland	108,1	113,9	105,7	102,0	...	...	105,4	-5,6	-3,1
Ausland	112,1	92,4	95,4	95,4	...	...	94,1	-14,9	-4,5
Bauhauptgewerbe (Wertindex; 2010=100)	150,6	119,8	112,2	141,3	...	...	107,9	-6,1	1,5
<b>Baugenehmigungen</b>									
darunter	1 024	683	875	923	...	...	4 363	-9,9	-3,8
Errichtung neuer Wohngebäude									
Anzahl	407	294	387	373	...	...	1 772	-8,4	3,1
Rauminhalt (1 000 m³)	446	251	520	349	...	...	1 773	-21,7	11,9
Errichtung neuer Nichtwohngeb.									
Anzahl	142	95	118	122	...	...	620	-14,1	-2,5
Rauminhalt (1 000 m³)	386	541	835	626	...	...	4 396	62,2	11,3
<b>Umsatz</b>									
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Mill. €) und zwar	4 782	4 333	4 317	4 462	...	...	25 222	-6,7	-5,2
Inland	2 800	2 710	2 670	2 737	...	...	15 601	-2,2	-3,2
Ausland	1 982	1 624	1 648	1 725	...	...	9 621	-13,0	-8,3
Bauhauptgewerbe (Mill. €)	375	306	339	393	...	...	1 570	5,0	-4,8
Einzelhandel <sup>1)</sup> (Messzahl; 2010=100) <sup>2)</sup>	104,9	105,6	107,9	99,9	...	...	102,3	-4,8	-0,6
<b>Außenhandel</b>									
Ausfuhr (Spezialhandel; Mill. €)	3 098	2 623	2 539	2 694	...	...	15 461	-13,1	-5,0
Einfuhr (Generalhandel; Mill. €)	1 750	1 496	1 597	1 586	...	...	9 139	-9,3	-9,2
<b>Verbraucherpreisindex</b>									
Gesamtindex (2010=100)	104,4	105,1	105,6	105,7	106,1	106,1	.	x	.
<i>Teuerungsrate (Prozent)</i>	2,2	1,3	1,7	2,0	2,0	1,6	x	x	x
<b>Index der Erzeugerpreise<sup>3)</sup></b>									
Gesamtindex (2010=100)	107,0	107,1	106,8	106,7	106,6	106,5	.	-0,5	.
<b>Gewerbeanzeigen (Anzahl)</b>									
Anmeldungen	2 638	2 856	2 524	2 544	...	...	16 011	-3,6	-5,0
Abmeldungen	2 268	2 448	2 271	2 235	...	...	15 490	-1,5	-6,9
<b>Beschäftigte</b>									
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (tätige Personen)	210 376	213 767	213 750	213 748	...	...	212 834	1,6	2,1
Bauhauptgewerbe (tätige Personen)	30 074	29 346	29 899	30 082	...	...	29 103	0,0	-0,7
Einzelhandel <sup>1)</sup> (Messzahl; 2010=100)	101,6	99,8	99,9	100,0	...	...	100,4	-1,6	-1,1
<b>Arbeitslose (Personen)</b>									
darunter Frauen	200 842	212 536	199 525	191 012	188 579	192 469	.	-4,2	.
	96 326	93 397	90 479	88 221	88 590	91 536	.	-5,0	.
<b>Arbeitslosenquote (Prozent)<sup>4)</sup></b>									
darunter Frauen	9,5	10,0	9,4	9,0	8,9	9,1	.	x	.
	9,6	9,3	9,0	8,8	8,8	9,1	.	x	.
<b>Insolvenzen (Anzahl)</b>									
	586	632	576	495	...	...	3 388	-15,5	-7,7

1) Abteilung 47 der WZ 2008

2) in jeweiligen Preisen

3) Gewerbliche Produkte - Inlandsabsatz (Deutschland)

4) Basis: alle zivilen Erwerbspersonen

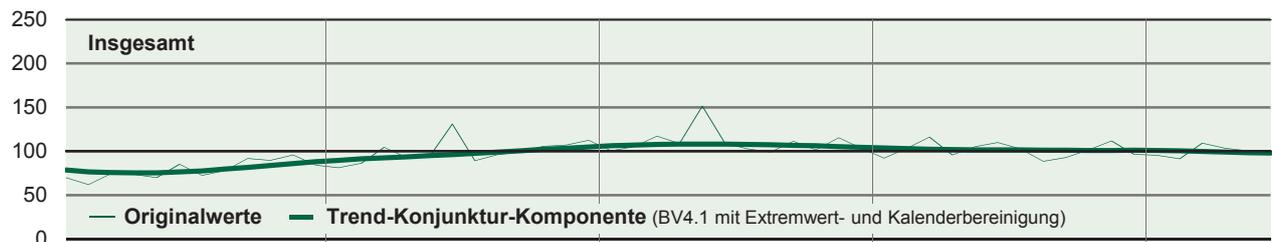
# 1. Auftragseingangsindex (Volumenindex; 2010=100) im Verarbeitenden Gewerbe

## 1.1 Insgesamt

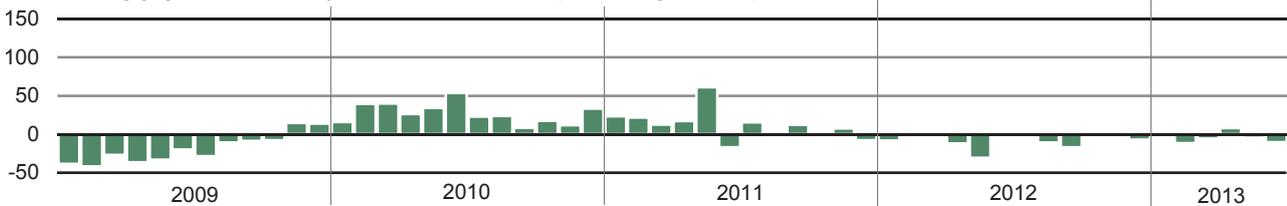
Merkmal	Jun 2012	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 13	Jan-Jun 13
								gegenüber	
2013								Jun 12	Jan-Jun 12
<b>Insgesamt</b>	<b>110,1</b>	<b>91,6</b>	<b>109,3</b>	<b>103,3</b>	<b>100,6</b>	<b>98,8</b>	<b>99,9</b>	<b>-10,2</b>	<b>-3,7</b>
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	109,7	99,4	105,3	104,3	99,0	104,7	100,7	-4,6	-2,8
Maschinenbau	130,1	87,1	137,6	97,6	95,6	98,7	99,6	-24,1	-6,2
Herstellung von Metallerzeugnissen	114,6	108,0	120,3	127,5	126,2	116,2	117,1	1,4	0,7
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	141,1	87,0	141,0	97,4	142,1	113,1	116,0	-19,8	-12,8
Metallerzeugung und -bearbeitung	112,4	96,9	99,1	108,3	103,5	108,8	102,3	-3,3	-7,9
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	88,4	78,7	80,6	88,0	84,5	82,1	82,5	-7,1	-5,7
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	134,6	117,6	132,8	149,6	132,0	129,3	132,5	-4,0	0,5

## Auftragseingangsindex insgesamt im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2009 bis Juni 2013

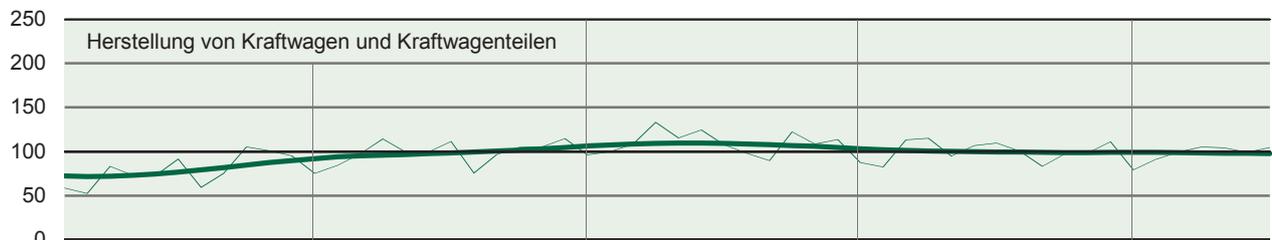
2010=100



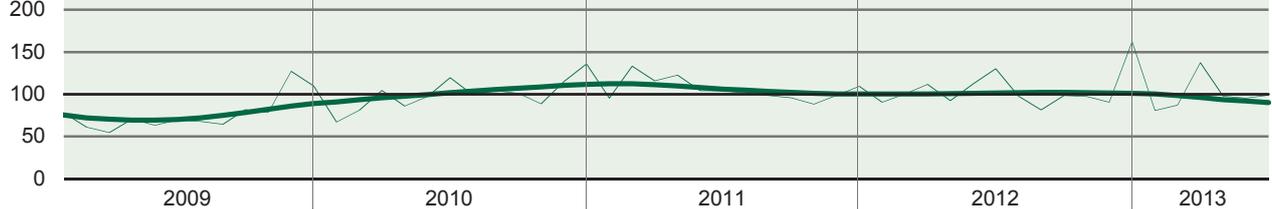
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



2010=100



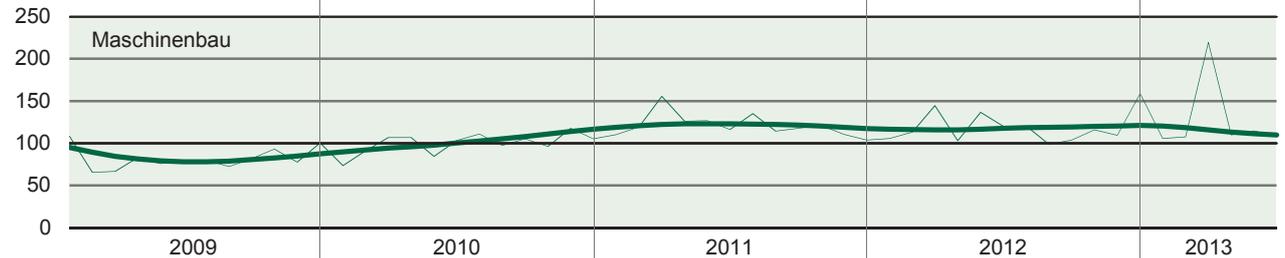
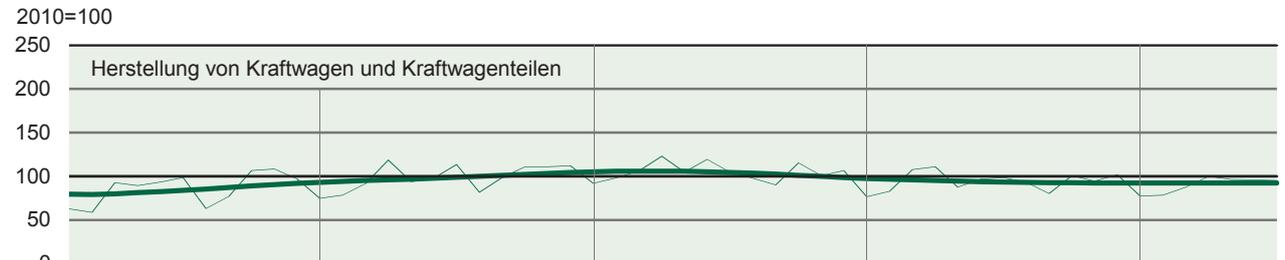
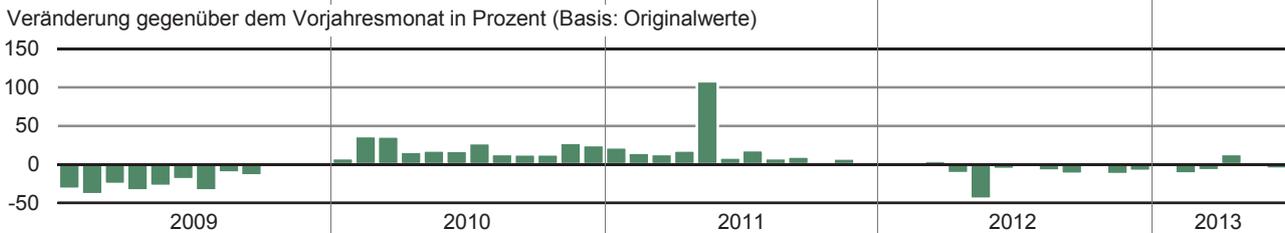
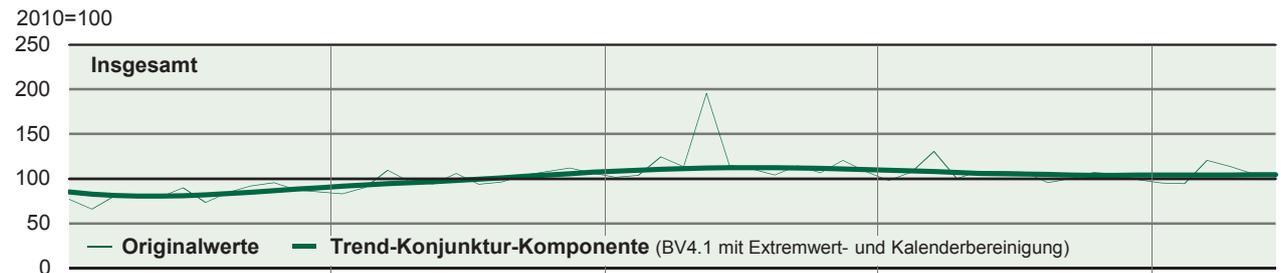
2010=100



Noch: 1. Auftragseingangsindex (Volumenindex; 2010=100) im Verarbeitenden Gewerbe  
**1.2 Inland**

Merkmal	Jun 2012	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 13	Jan-Jun 13
								gegenüber	
2013								Jun 12	Jan-Jun 12
<b>Insgesamt</b>	<b>108,1</b>	<b>94,6</b>	<b>120,7</b>	<b>113,9</b>	<b>105,7</b>	<b>102,0</b>	<b>105,4</b>	<b>-5,6</b>	<b>-3,1</b>
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	98,6	87,7	100,0	96,2	95,8	95,4	92,2	-3,3	-5,3
Maschinenbau	120,2	107,7	219,3	110,0	114,7	107,8	127,6	-10,3	5,8
Herstellung von Metallerzeugnissen	111,2	105,3	116,4	126,2	127,4	113,7	115,2	2,2	0,8
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	133,8	91,2	124,9	122,3	122,8	119,6	112,7	-10,6	-13,2
Metallerzeugung und -bearbeitung	108,1	91,2	100,0	106,2	102,4	110,0	101,2	1,7	-7,2
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	102,6	87,9	95,2	106,0	104,2	96,9	97,7	-5,5	-5,5
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	153,5	125,6	146,4	164,5	147,1	141,1	145,5	-8,1	1,1

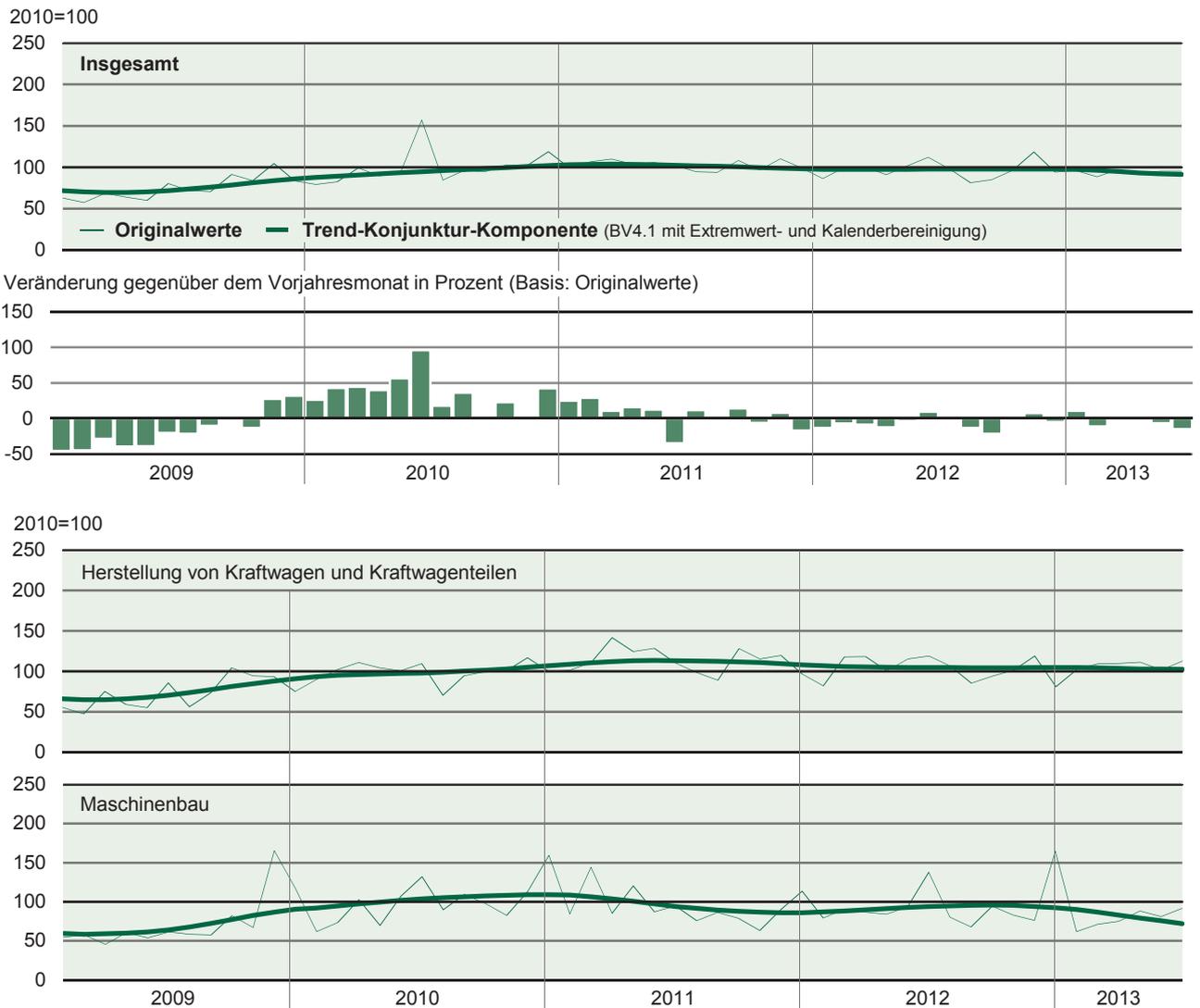
**Auftragseingangsindex Inland im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2009 bis Juni 2013**



Noch: 1. Auftragseingangsindex (Volumenindex; 2010=100) im Verarbeitenden Gewerbe  
**1.3 Ausland**

Merkmal	Jun 2012	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 13	Jan-Jun 13
								gegenüber	
2013								Jun 12	Jan-Jun 12
<b>Insgesamt</b>	<b>112,1</b>	<b>88,4</b>	<b>97,4</b>	<b>92,4</b>	<b>95,4</b>	<b>95,4</b>	<b>94,1</b>	<b>-14,9</b>	<b>-4,5</b>
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	119,1	109,4	109,9	111,2	101,8	112,6	107,9	-5,5	-0,9
Maschinenbau	137,7	71,2	75,0	88,1	81,0	91,7	78,1	-33,4	-18,0
Herstellung von Metallerzeugnissen	127,6	118,4	134,9	132,7	121,5	126,0	124,4	-1,2	0,6
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	147,9	83,1	156,1	74,1	160,3	107,0	119,1	-27,6	-12,4
Metallerzeugung und -bearbeitung	123,0	110,8	96,9	113,5	106,2	105,8	104,9	-14,0	-9,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	81,1	74,1	73,3	78,9	74,6	74,6	74,8	-8,1	-5,8
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	91,9	99,2	102,1	116,0	98,0	102,5	103,2	11,6	-1,3

**Auftragseingangsindex Ausland im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2009 bis Juni 2013**

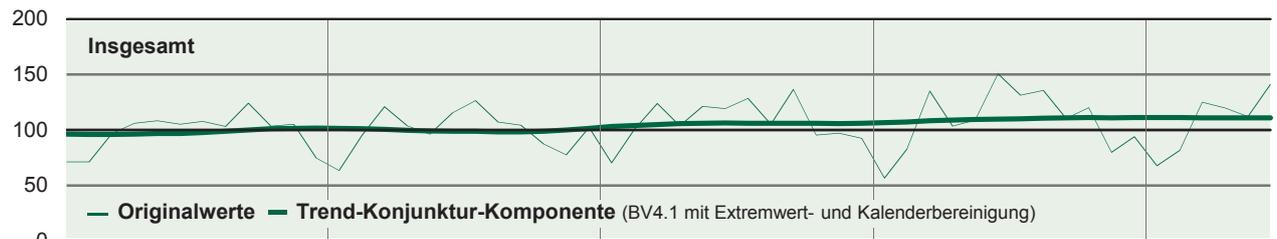


**2. Auftragseingangsindex (Wertindex; 2010=100) im Bauhauptgewerbe**

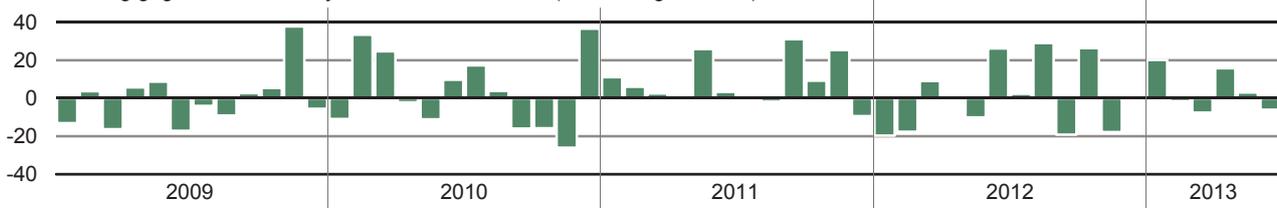
Merkmal	Jun 2012	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 13	Jan-Jun 13
								gegenüber	
2013								Jun 12	Jan-Jun 12
<b>Insgesamt</b>	<b>150,6</b>	<b>81,5</b>	<b>125,0</b>	<b>119,8</b>	<b>112,2</b>	<b>141,3</b>	<b>107,9</b>	<b>-6,1</b>	<b>1,5</b>
und zwar									
Hochbau	167,6	91,8	117,2	118,1	99,7	131,3	106,9	-21,6	-8,2
Tiefbau	140,0	75,0	129,8	120,9	120,0	147,6	108,6	5,5	8,7
Wohnungsbau	183,4	122,8	157,8	181,1	152,4	203,3	158,5	10,8	10,6
Straßenbau	148,4	67,6	111,8	111,9	126,2	178,3	104,3	20,2	11,1
Hochbau ohne Wohnungsbau	163,9	84,5	107,8	103,5	87,5	114,6	94,9	-30,1	-13,8
Tiefbau ohne Straßenbau	134,9	79,4	140,6	126,2	116,3	129,4	111,2	-4,1	7,4

**Auftragseingangsindex im Bauhauptgewerbe von Januar 2009 bis Juni 2013**

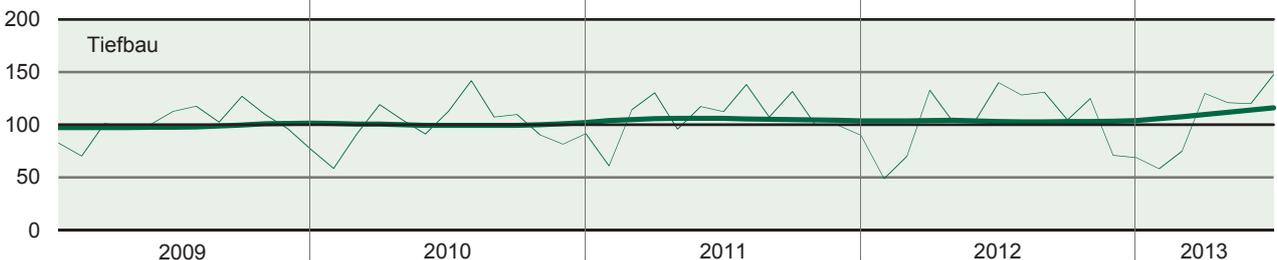
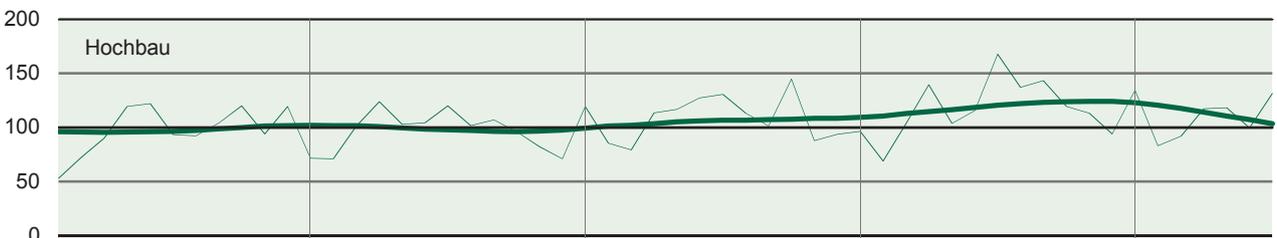
2010=100



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



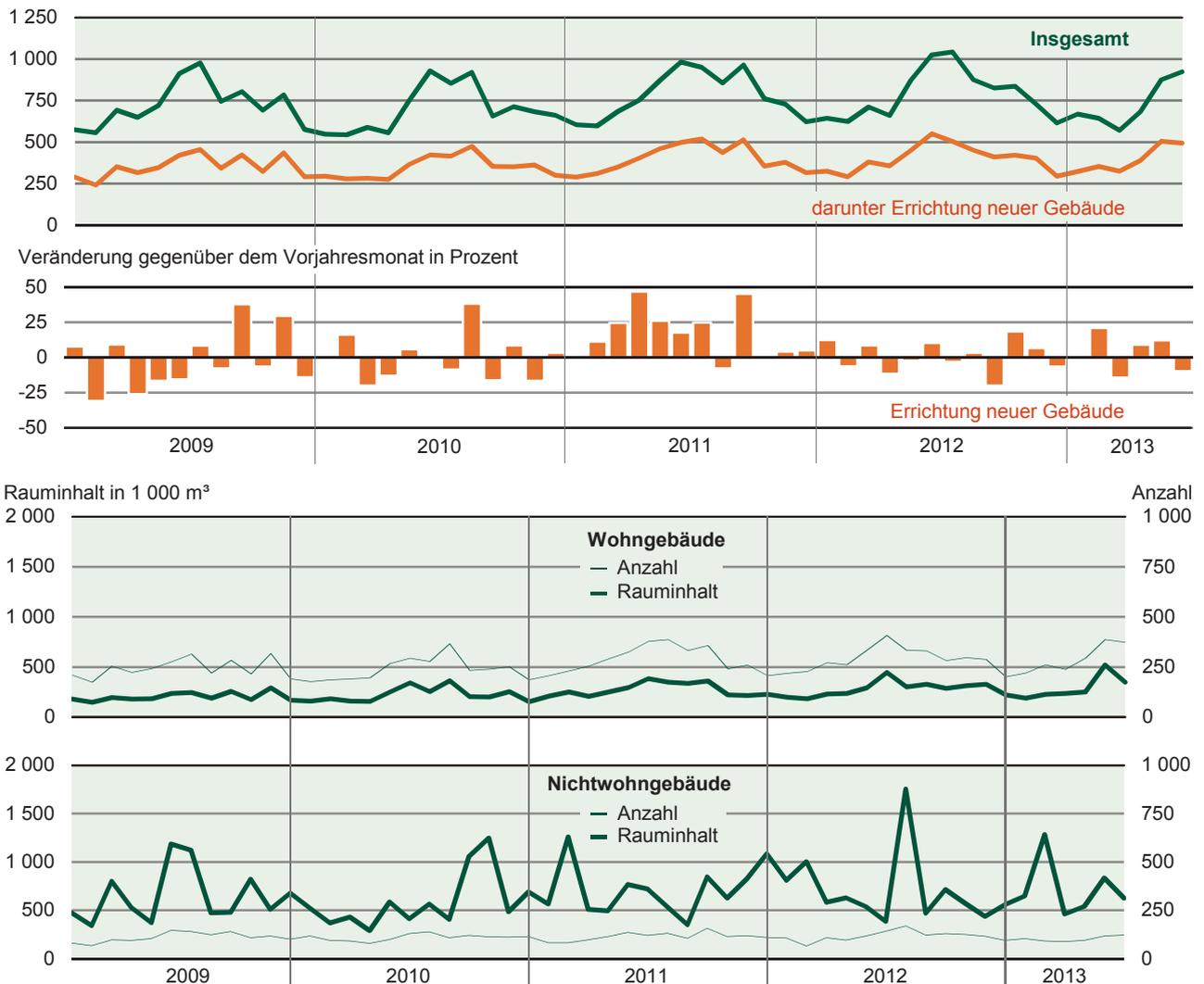
2010=100



### 3. Baugenehmigungen

Merkmal	Jun 2012	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 13	Jan-Jun 13
								gegenüber	
2013								Jun 12	Jan-Jun 12
<b>Baumaßnahmen insgesamt (Anzahl)</b>	<b>1 024</b>	<b>644</b>	<b>570</b>	<b>683</b>	<b>875</b>	<b>923</b>	<b>4 363</b>	<b>-9,9</b>	<b>-3,8</b>
darunter Errichtung neuer Gebäude (Anzahl)	549	353	326	389	505	495	2 392	-9,8	1,6
davon Wohngebäude (Anzahl)	407	261	237	294	387	373	1 772	-8,4	3,1
Rauminhalt (1 000 m³)	446	228	235	251	520	349	1 773	-21,7	11,9
Nichtwohngebäude (Anzahl)	142	92	89	95	118	122	620	-14,1	-2,5
Rauminhalt (1 000 m³)	386	1 284	461	541	835	626	4 396	62,2	11,3

#### Baugenehmigungen von Januar 2009 bis Juni 2013



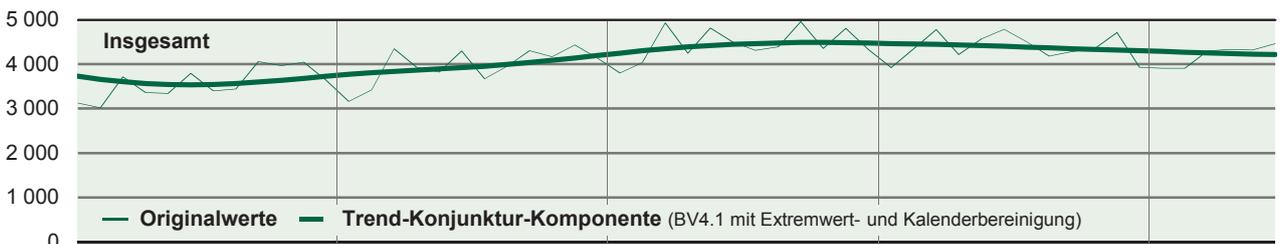
#### 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

##### 4.1 Gesamtumsatz (Millionen €)

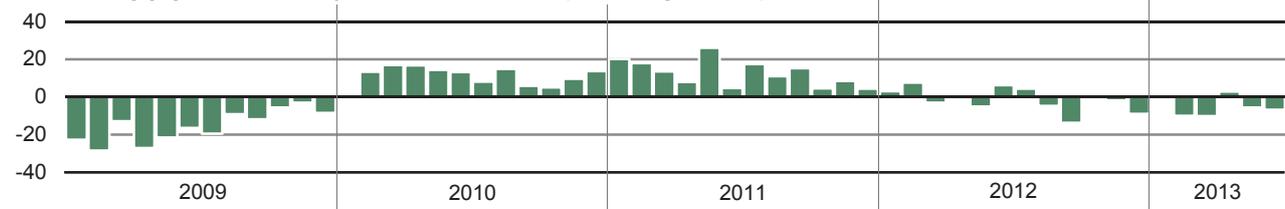
Merkmal	Jun 2012	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 13	Jan-Jun 13
								gegenüber	
2013								Jun 12	Jan-Jun 12
<b>Insgesamt</b>	<b>4 782</b>	<b>3 906</b>	<b>4 292</b>	<b>4 333</b>	<b>4 317</b>	<b>4 462</b>	<b>25 222</b>	<b>-6,7</b>	<b>-5,2</b>
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 236	1 101	1 165	1 157	1 111	1 162	6 705	-6,0	-3,0
Maschinenbau	653	447	476	542	492	618	2 994	-5,4	-8,0
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	394	388	433	433	444	408	2 540	3,6	3,3
Herstellung von Metallerzeugnissen	362	302	338	344	322	353	1 956	-2,6	-2,0
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	371	215	328	223	357	300	1 706	-19,2	-15,8
Metallerzeugung und -bearbeitung	244	227	236	250	235	230	1 406	-5,5	-5,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	189	156	169	176	171	173	1 011	-8,6	-7,3

##### Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2009 bis Juni 2013

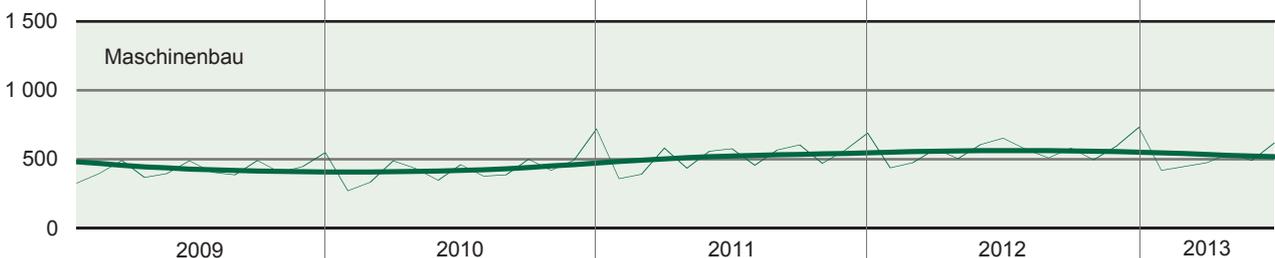
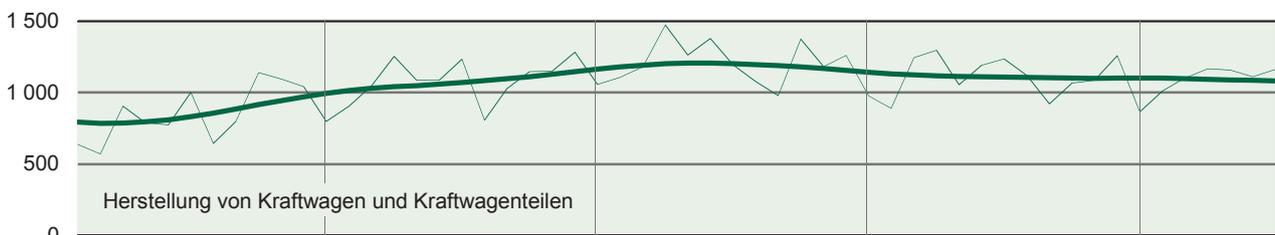
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €

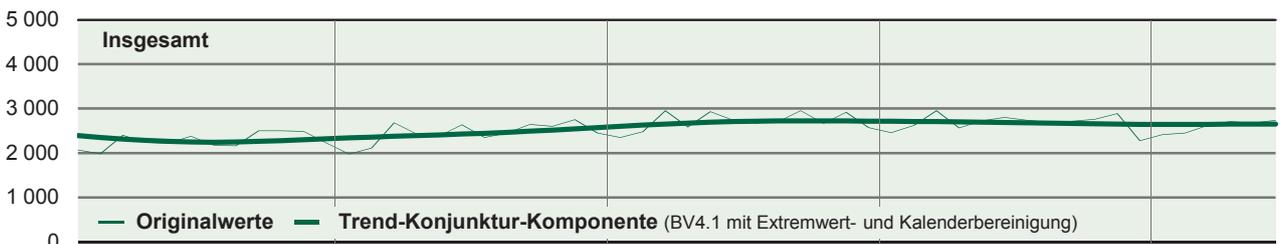


Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden  
**4.2 Inlandsumsatz (Millionen €)**

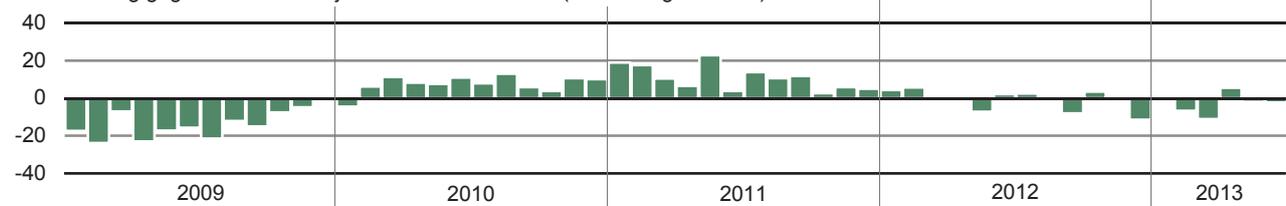
Merkmal	Jun 2012	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 13	Jan-Jun 13
								gegenüber	
2013								Jun 12	Jan-Jun 12
<b>Insgesamt</b>	<b>2 800</b>	<b>2 448</b>	<b>2 624</b>	<b>2 710</b>	<b>2 670</b>	<b>2 737</b>	<b>15 601</b>	<b>-2,2</b>	<b>-3,2</b>
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	513	452	512	500	504	492	2 859	-4,1	-4,6
Maschinenbau	293	273	253	276	264	319	1 634	8,6	2,3
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	346	343	384	382	391	358	2 238	3,5	3,8
Herstellung von Metallerzeugnissen	285	228	256	259	247	276	1 490	-3,2	-4,4
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	161	111	124	128	127	133	730	-17,4	-21,7
Metallerzeugung und -bearbeitung	175	168	168	177	170	169	1 019	-3,5	-4,3
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	76	65	69	73	71	72	418	-6,0	-8,0

**Inlandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2009 bis Juni 2013**

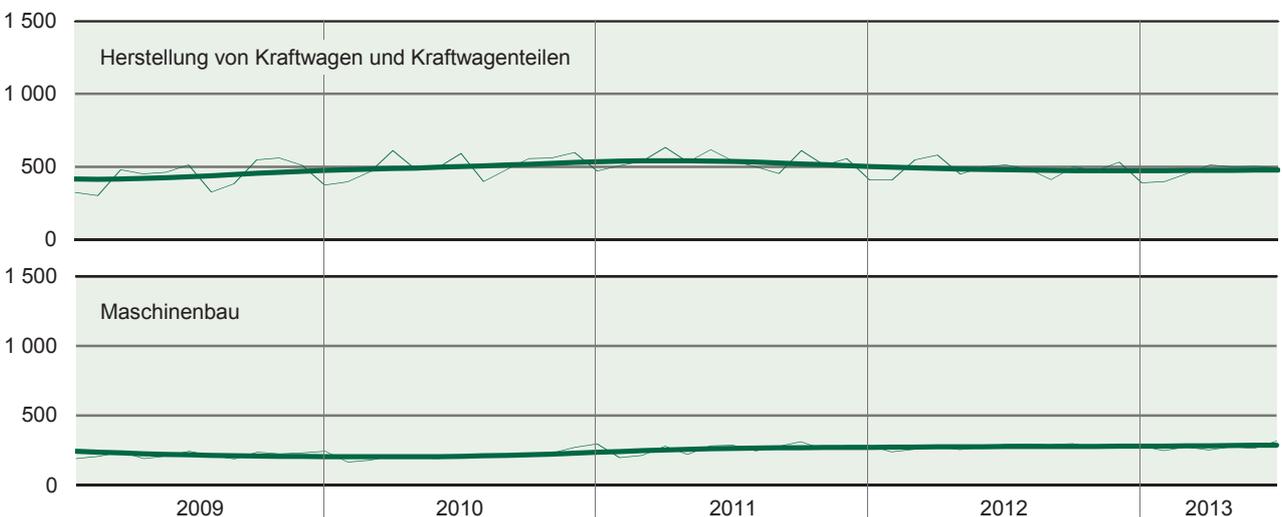
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €

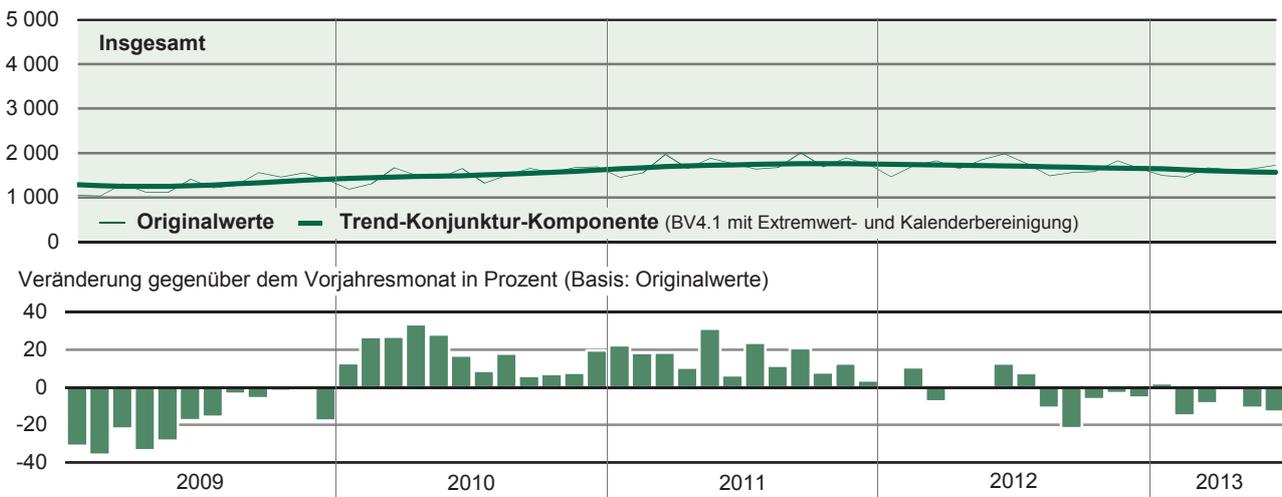


Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden  
**4.3 Auslandsumsatz (Millionen €)**

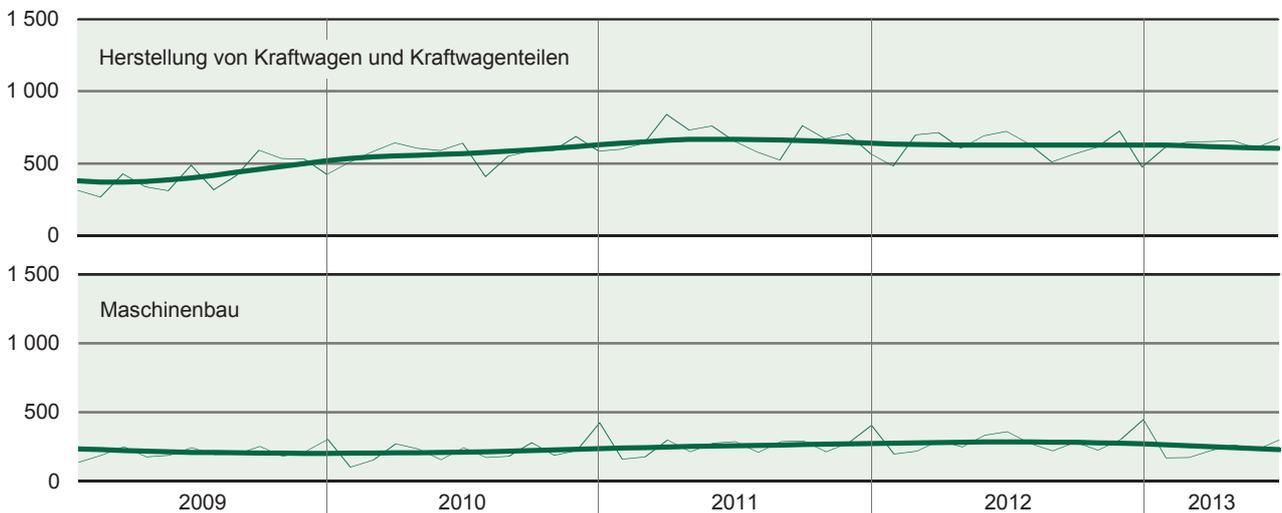
Merkmal	Jun 2012	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 13	Jan-Jun 13
								gegenüber	
2013								Jun 12	Jan-Jun 12
<b>Insgesamt</b>	<b>1 982</b>	<b>1 458</b>	<b>1 668</b>	<b>1 624</b>	<b>1 648</b>	<b>1 725</b>	<b>9 621</b>	<b>-13,0</b>	<b>-8,3</b>
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	723	649	652	658	607	670	3 846	-7,3	-1,7
Maschinenbau	360	174	223	266	228	299	1 359	-16,8	-17,9
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	48	46	49	51	53	50	302	4,1	-0,5
Herstellung von Metallerzeugnissen	77	74	82	85	75	77	466	-0,3	6,4
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	211	103	204	95	229	167	976	-20,5	-10,8
Metallerzeugung und -bearbeitung	69	58	69	73	65	61	387	-10,7	-7,2
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	113	91	100	102	100	101	593	-10,3	-6,8

**Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2009 bis Juni 2013**

Millionen €



Millionen €



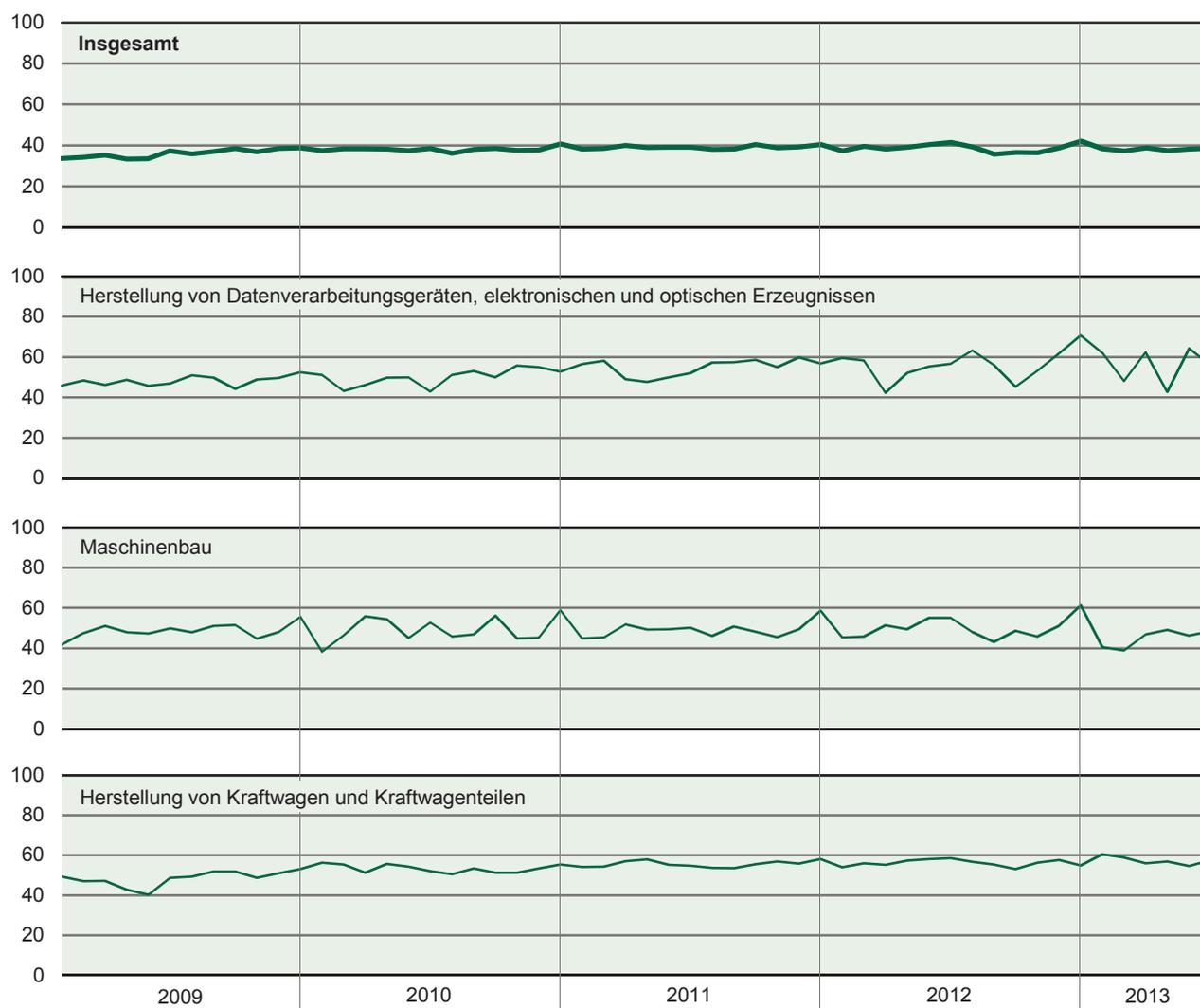
Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

#### 4.4 Exportquote - Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz (Prozent)

Merkmal	Jun 2012	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Januar bis Juni	
	2013							2012	2013
<b>Insgesamt</b>	<b>41,5</b>	<b>38,3</b>	<b>37,3</b>	<b>38,9</b>	<b>37,5</b>	<b>38,2</b>	<b>38,7</b>	<b>39,4</b>	<b>38,1</b>
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	58,5	60,5	58,9	56,0	56,8	54,6	57,7	56,6	57,4
Maschinenbau	55,1	40,6	38,9	46,8	49,1	46,3	48,4	50,9	45,4
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	12,3	12,1	11,7	11,3	11,9	12,0	12,4	12,4	11,9
Herstellung von Metallerzeugnissen	21,4	24,5	24,5	24,2	24,8	23,4	21,9	22,0	23,8
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	56,7	62,0	48,2	62,3	42,8	64,3	55,8	54,0	57,2
Metallerzeugung und -bearbeitung	28,2	26,6	25,8	29,0	29,2	27,6	26,6	28,1	27,5
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	59,6	58,9	58,6	59,2	58,3	58,4	58,5	58,3	58,6

#### Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2009 bis Juni 2013

Prozent

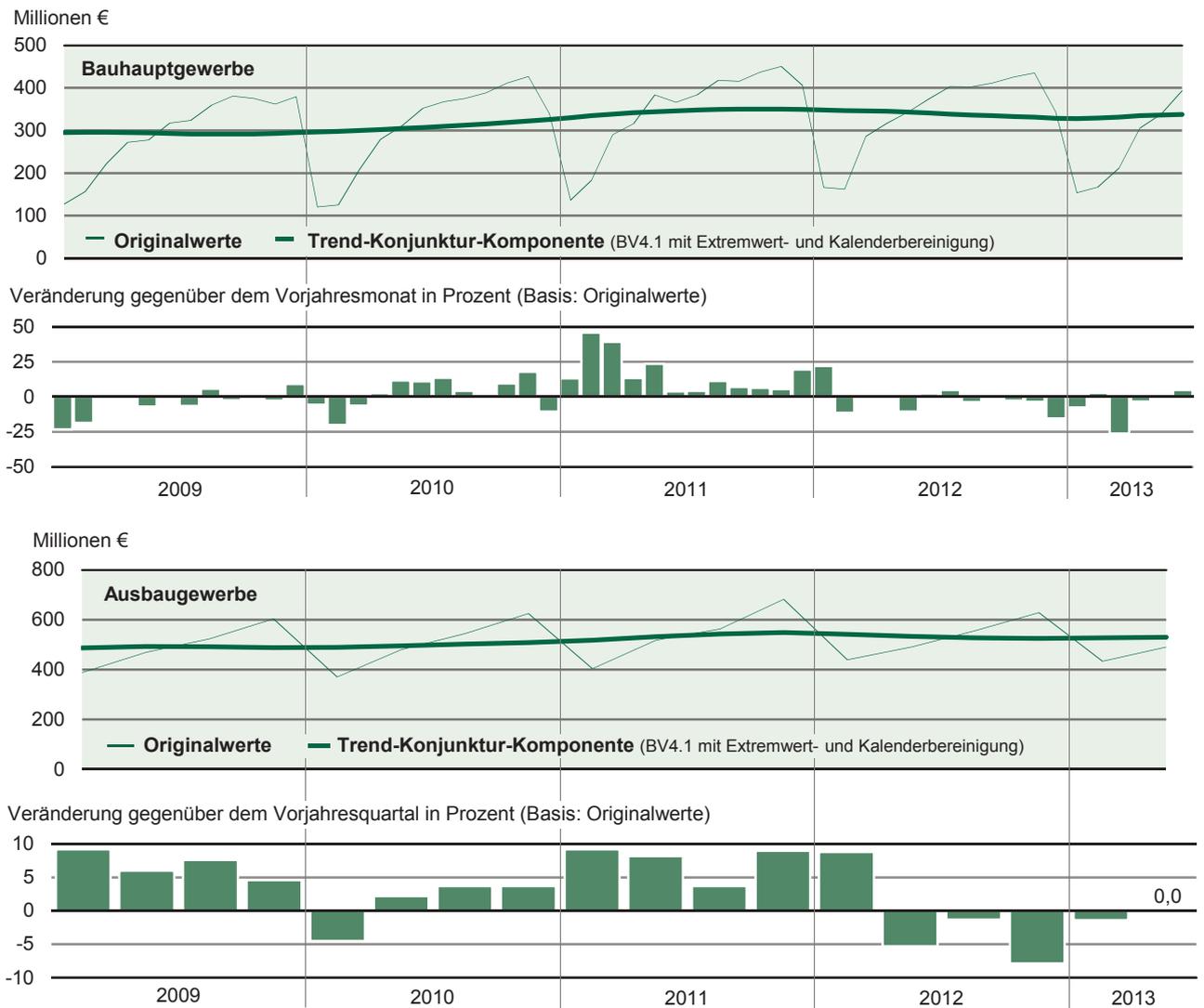


5. Umsatz im Baugewerbe (Millionen €)

Merkmal	Jun 2012	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 13	Jan-Jun 13
								gegenüber	
2013								Jun 12	Jan-Jun 12
<b>Bauhauptgewerbe</b>	<b>375</b>	<b>167</b>	<b>212</b>	<b>306</b>	<b>339</b>	<b>393</b>	<b>1 570</b>	<b>5,0</b>	<b>-4,8</b>
darunter baugewerblicher Umsatz und zwar	369	164	209	302	335	388	1 549	5,1	-4,6
Hochbau	156	97	119	150	154	171	775	9,3	1,5
Tiefbau	213	67	90	152	181	217	774	2,0	-10,1
Wohnungsbau	34	16	25	33	36	37	166	7,6	13,9
Gewerblicher Bau	176	98	119	155	163	195	813	10,8	-4,1
Öffentlicher und Straßenbau	159	50	65	115	136	156	570	-1,8	-9,7

Merkmal	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	1. Vj. bis 2. Vj.	Veränderung um %	
							2. Vj. 13	1.-2. Vj. 13
							gegenüber	
2012							2. Vj. 12	1.-2. Vj. 12
<b>Ausbaugewerbe</b>	<b>491</b>	<b>556</b>	<b>628</b>	<b>433</b>	<b>491</b>	<b>924</b>	<b>-0,0</b>	<b>-0,7</b>
darunter ausbaugewerblicher Umsatz	479	543	614	424	478	903	-0,1	-0,4

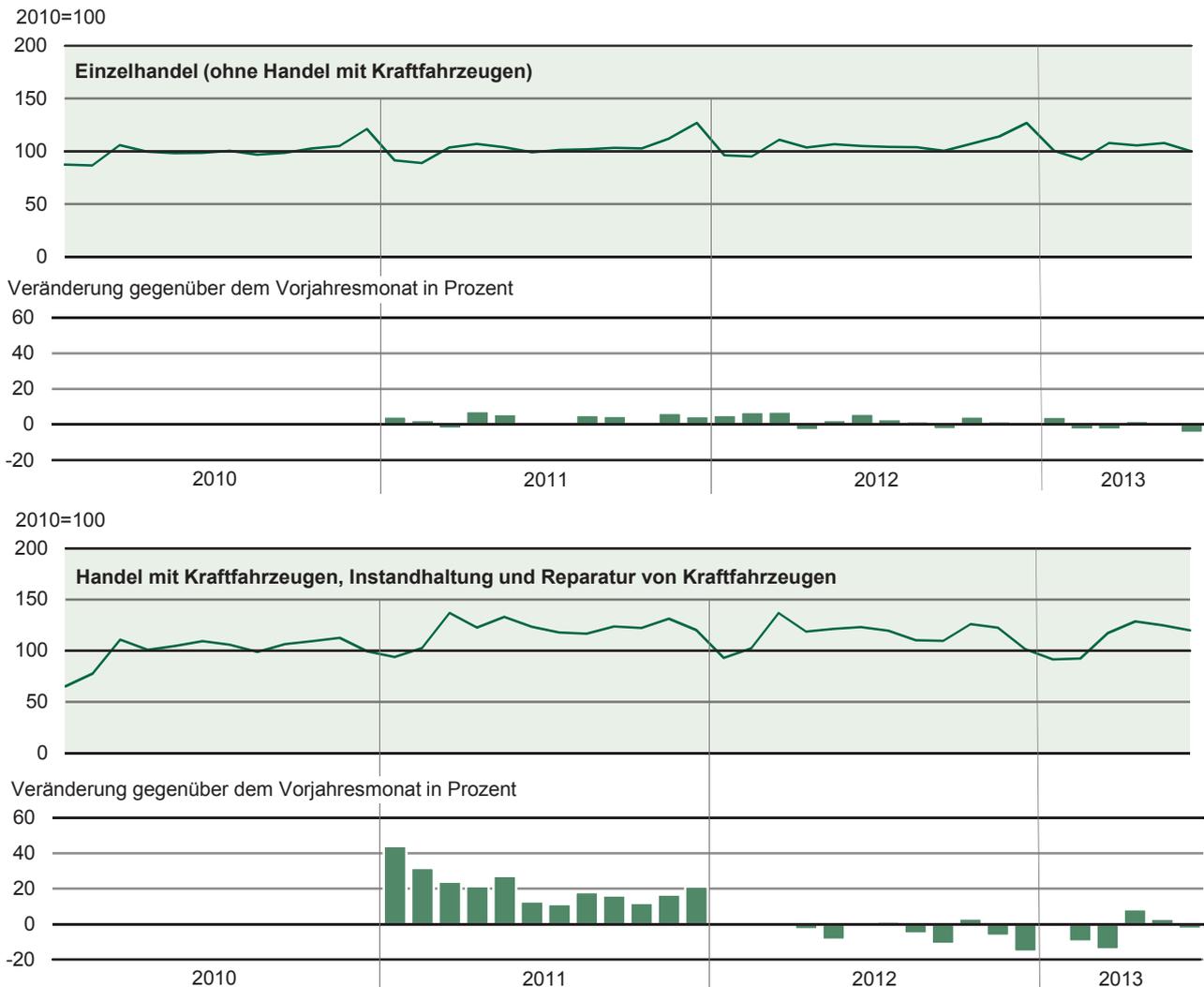
Umsatz im Baugewerbe von Januar 2009 bis Juni 2013 bzw. vom 1. Vierteljahr 2009 bis 2. Vierteljahr 2013



**6. Umsatz im Binnenhandel und Gastgewerbe (Messzahl; 2010=100)**

Merkmal	Jun 2012	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 13	Jan-Jun 13
								gegenüber	
2013								Jun 12	Jan-Jun 12
<b>Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)</b>									
in jeweiligen Preisen	104,9	92,2	107,8	105,6	107,9	99,9	102,3	-4,8	-0,6
in Preisen von 2010	101,6	88,7	102,9	100,5	102,5	95,0	97,8	-6,5	-2,0
<b>Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b>									
in jeweiligen Preisen	123,0	92,3	117,4	128,5	124,7	119,8	112,4	-2,6	-2,9
in Preisen von 2010	120,9	90,8	115,3	125,7	122,2	117,9	110,3	-2,5	-2,9
<b>Gastgewerbe</b>									
in jeweiligen Preisen	117,2	77,4	97,9	103,2	126,2	115,9	100,2	-1,1	1,8
in Preisen von 2010	112,9	73,8	92,9	97,8	119,7	109,1	95,1	-3,4	-0,3

**Umsatz im Binnenhandel (in jeweiligen Preisen) von Januar 2010 bis Juni 2013**



Da die Messzahlen erst ab Januar 2010 verfügbar sind, können Veränderungen gegenüber dem Vorjahr erst ab Januar 2011 ausgewiesen werden.

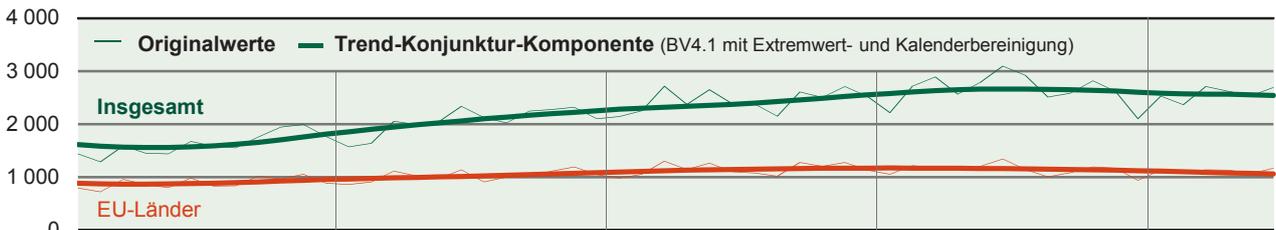
## 7. Außenhandel (Millionen €)

### 7.1 Ausfuhr

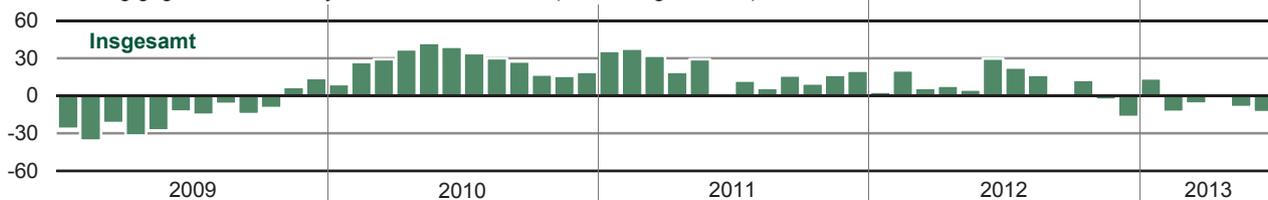
Merkmal	Jun 2012	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 13	Jan-Jun 13
								gegenüber	
	2013							Jun 12	Jan-Jun 12
<b>Insgesamt</b>	<b>3 098</b>	<b>2 367</b>	<b>2 709</b>	<b>2 623</b>	<b>2 539</b>	<b>2 694</b>	<b>15 461</b>	<b>-13,1</b>	<b>-5,0</b>
und zwar									
Ernährungswirtschaft	97	93	100	103	105	100	610	2,9	8,5
Gewerbliche Wirtschaft	2 983	2 228	2 573	2 484	2 393	2 542	14 612	-14,8	-6,3
darunter Enderzeugnisse	2 616	1 935	2 242	2 168	2 073	2 250	12 745	-14,0	-6,3
EU-Staaten	1 348	1 096	1 142	1 136	1 070	1 172	6 750	-13,0	-5,7
darunter									
Vereinigtes Königreich	187	140	135	129	132	160	846	-14,1	-10,5
Frankreich	160	133	140	147	124	133	805	-16,6	-7,4
Polen	115	109	130	109	118	109	685	-6,0	-5,5
Tschechische Republik	113	103	107	114	94	112	638	-0,9	-6,7
Italien	141	95	96	90	93	96	557	-32,1	-18,3
Österreich	84	85	89	86	80	89	508	5,9	0,5
China	601	315	424	371	362	336	2 185	-44,0	-15,7
USA	200	216	256	280	243	241	1 474	20,5	27,1
Russische Föderation	145	98	112	111	114	126	675	-13,0	-3,3

### Ausfuhr von Januar 2009 bis Juni 2013

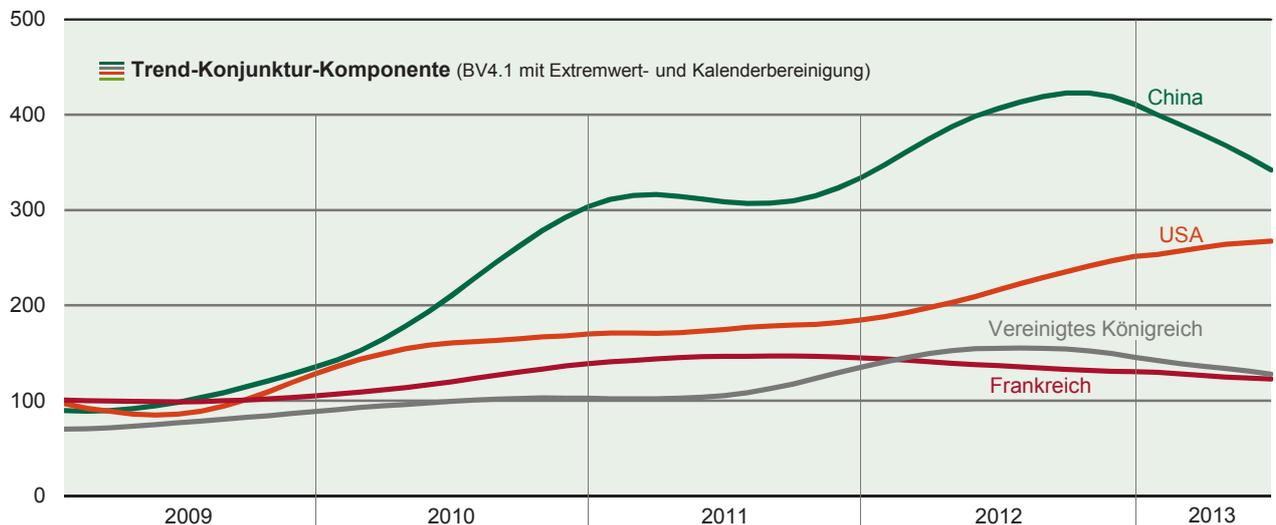
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



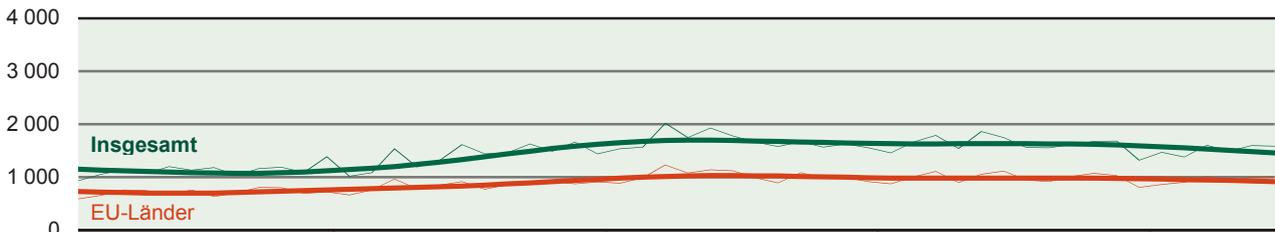
Noch: 7. Außenhandel (Millionen €)

**7.2 Einfuhr**

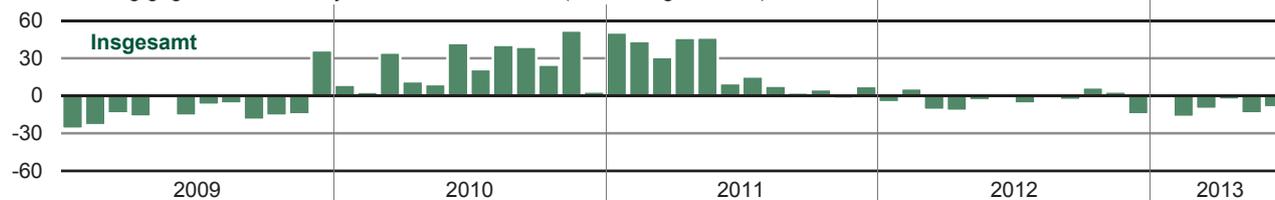
Merkmal	Jun 2012	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 13	Jan-Jun 13
								gegenüber	
2013								Jun 12	Jan-Jun 12
<b>Insgesamt</b>	<b>1 750</b>	<b>1 382</b>	<b>1 604</b>	<b>1 496</b>	<b>1 597</b>	<b>1 586</b>	<b>9 139</b>	<b>-9,3</b>	<b>-9,2</b>
und zwar									
Ernährungswirtschaft	90	87	88	102	92	94	557	4,0	3,3
Gewerbliche Wirtschaft	1 558	1 221	1 443	1 317	1 416	1 396	8 102	-10,4	-10,1
darunter Enderzeugnisse	1 139	855	1 021	918	988	998	5 683	-12,3	-5,6
EU-Staaten	1 118	907	1 016	935	999	1 010	5 732	-9,7	-5,5
darunter									
Tschechische Republik	302	233	233	230	246	248	1 401	-17,9	-12,2
Polen	126	101	110	109	118	120	654	-4,8	-3,5
Österreich	92	87	81	78	89	90	496	-2,0	-9,0
Niederlande	107	74	77	78	78	73	459	-31,7	-9,6
Frankreich	81	65	84	64	68	71	426	-12,9	-9,4
Russische Föderation	95	119	111	111	131	129	742	35,5	-31,1
Japan	101	58	73	56	77	61	420	-39,6	-27,6
China	109	54	77	64	67	71	409	-35,2	-3,8
USA	75	54	66	78	67	67	396	-10,7	-25,5

**Einfuhr von Januar 2009 bis Juni 2013**

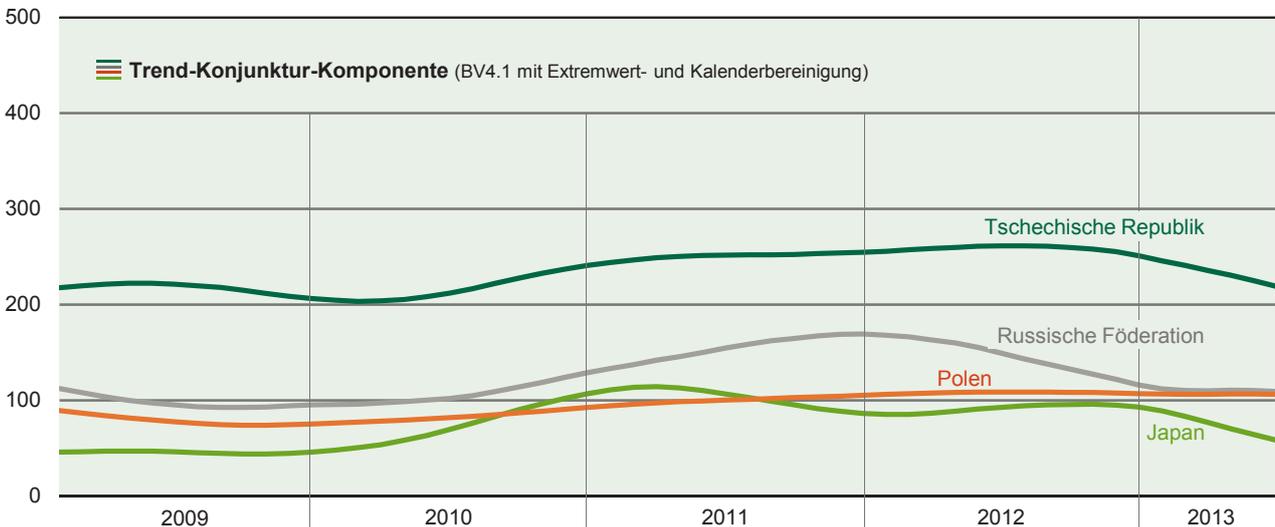
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



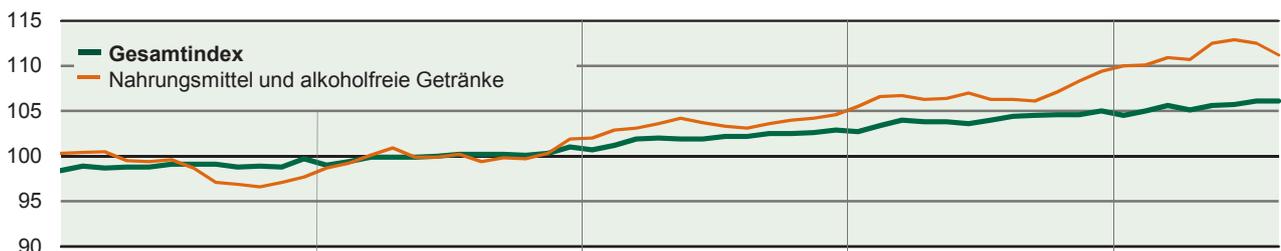
## 8. Preisindex

### 8.1 Verbraucherpreisindex (2010=100)

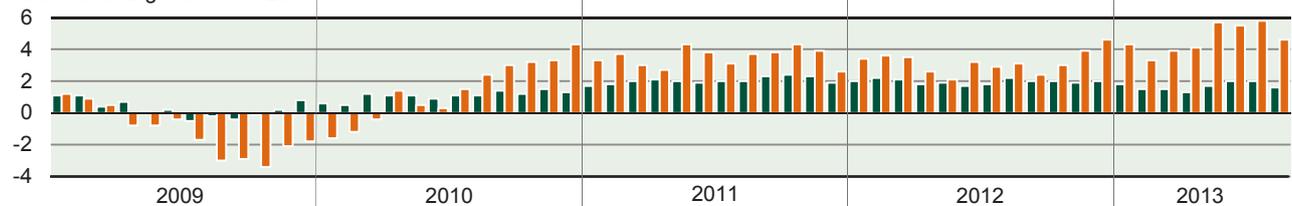
Merkmal	Aug 2012	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Veränderung um %	
							Aug 13	
							gegenüber	
		2013					Aug 12	Jul 13
<b>Gesamtindex</b>	<b>104,4</b>	<b>105,1</b>	<b>105,6</b>	<b>105,7</b>	<b>106,1</b>	<b>106,1</b>	<b>1,6</b>	<b>-</b>
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	106,3	110,7	112,5	112,9	112,5	111,2	4,6	-1,2
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	105,1	105,9	106,1	105,6	106,9	108,1	2,9	1,1
Bekleidung und Schuhe	101,8	109,6	109,3	107,9	103,3	104,0	2,2	0,7
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	104,0	105,1	105,2	105,1	105,3	105,3	1,3	-
Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör	100,8	102,4	102,5	102,7	102,6	102,6	1,8	-
Gesundheitspflege	103,6	100,5	100,5	100,7	100,9	100,8	-2,7	-0,1
Verkehr	109,1	108,1	107,8	107,8	108,4	108,5	-0,5	0,1
Nachrichtenübermittlung	94,9	93,9	93,8	93,7	93,6	93,3	-1,7	-0,3
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	103,9	99,0	102,3	103,5	107,0	107,1	3,1	0,1
Bildungswesen	114,7	117,3	117,3	117,3	117,3	117,3	2,3	-
Beherbergungs- und Gaststättenleistungen	103,1	105,3	105,6	106,4	106,5	106,3	3,1	-0,2
Andere Waren und Dienstleistungen	103,0	105,1	105,3	104,9	105,2	105,6	2,5	0,4

### Verbraucherpreise von Januar 2009 bis August 2013

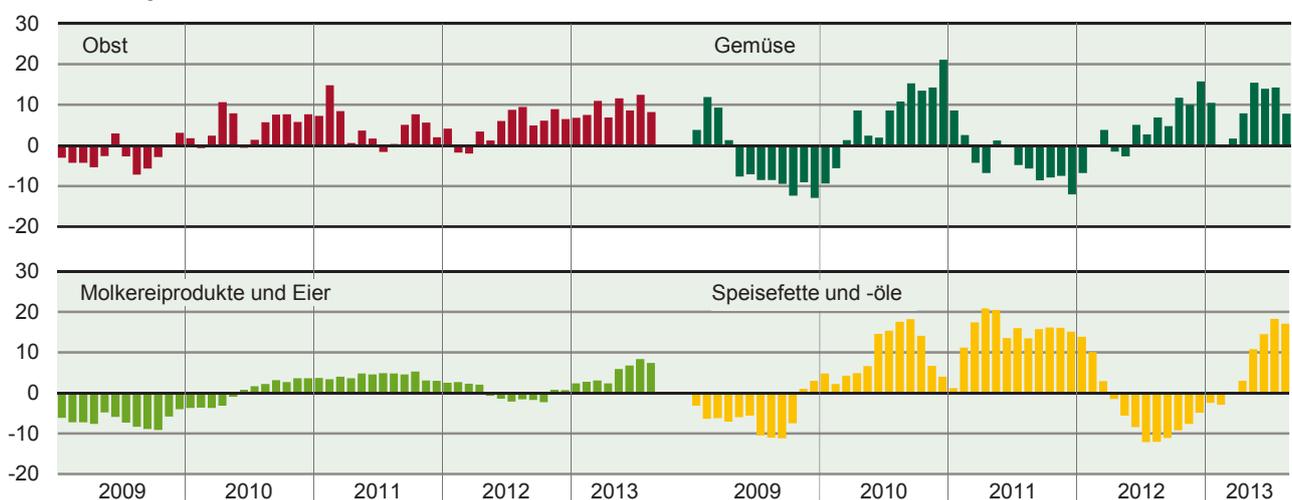
2010=100



Jahresteuerrate in Prozent



Jahresteuerrate in Prozent



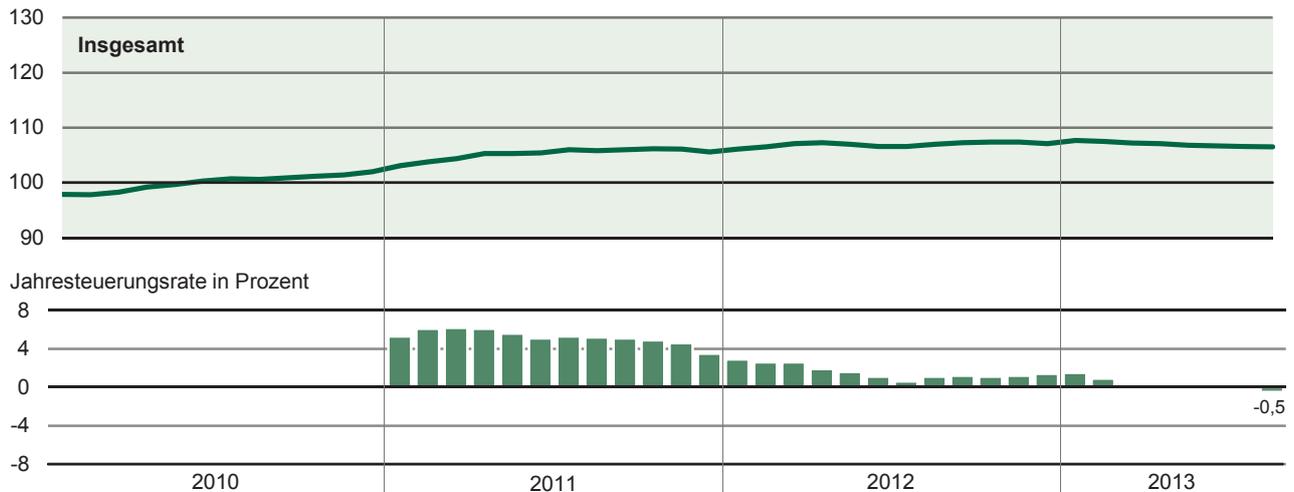
Noch: 8. Preisindex

**8.2 Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland (2010=100)**

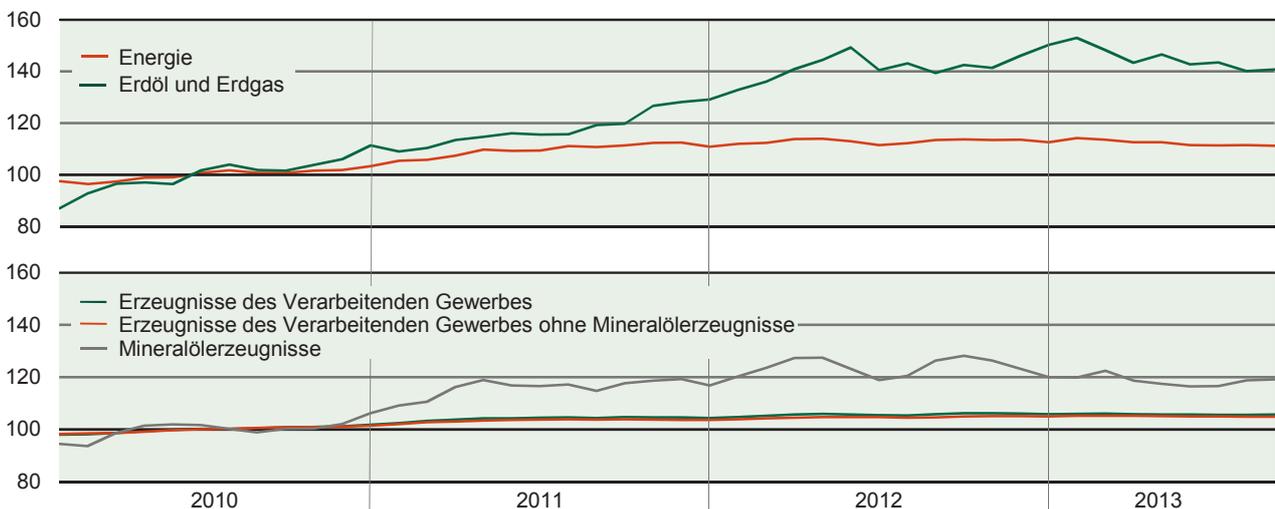
Merkmal	Aug 2012	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Veränderung um %	
							Aug 13	
							gegenüber	
	2013						Aug 12	Jul 13
<b>Insgesamt</b>	<b>107,0</b>	<b>107,1</b>	<b>106,8</b>	<b>106,7</b>	<b>106,6</b>	<b>106,5</b>	<b>-0,5</b>	<b>-0,1</b>
und zwar								
Energie	113,5	112,6	111,5	111,3	111,5	111,2	-2,0	-0,3
Erdöl und Erdgas	139,4	146,5	142,7	143,4	140,1	140,7	0,9	0,4
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	105,8	105,7	105,7	105,6	105,6	105,7	-0,1	0,1
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes ohne Mineralölzeugnisse	104,6	105,1	105,0	105,0	104,9	104,9	0,3	-
Mineralölzeugnisse	126,4	117,5	116,5	116,6	118,8	119,1	-5,8	0,3
Erzeugnisse der ...								
Vorleistungsgüterproduzenten	105,6	105,2	104,9	104,5	104,1	104,0	-1,5	-0,1
Investitionsgüterproduzenten	102,3	102,9	102,9	103,0	103,0	103,0	0,7	-
Konsumgüterproduzenten	106,2	107,9	108,1	108,4	108,7	108,8	2,4	0,1
Gebrauchsgüterproduzenten	103,4	104,2	104,4	104,3	104,3	104,4	1,0	0,1
Verbrauchsgüterproduzenten	106,7	108,4	108,6	109,0	109,3	109,5	2,6	0,2

**Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland von Januar 2010 bis August 2013**

2010=100



2010=100

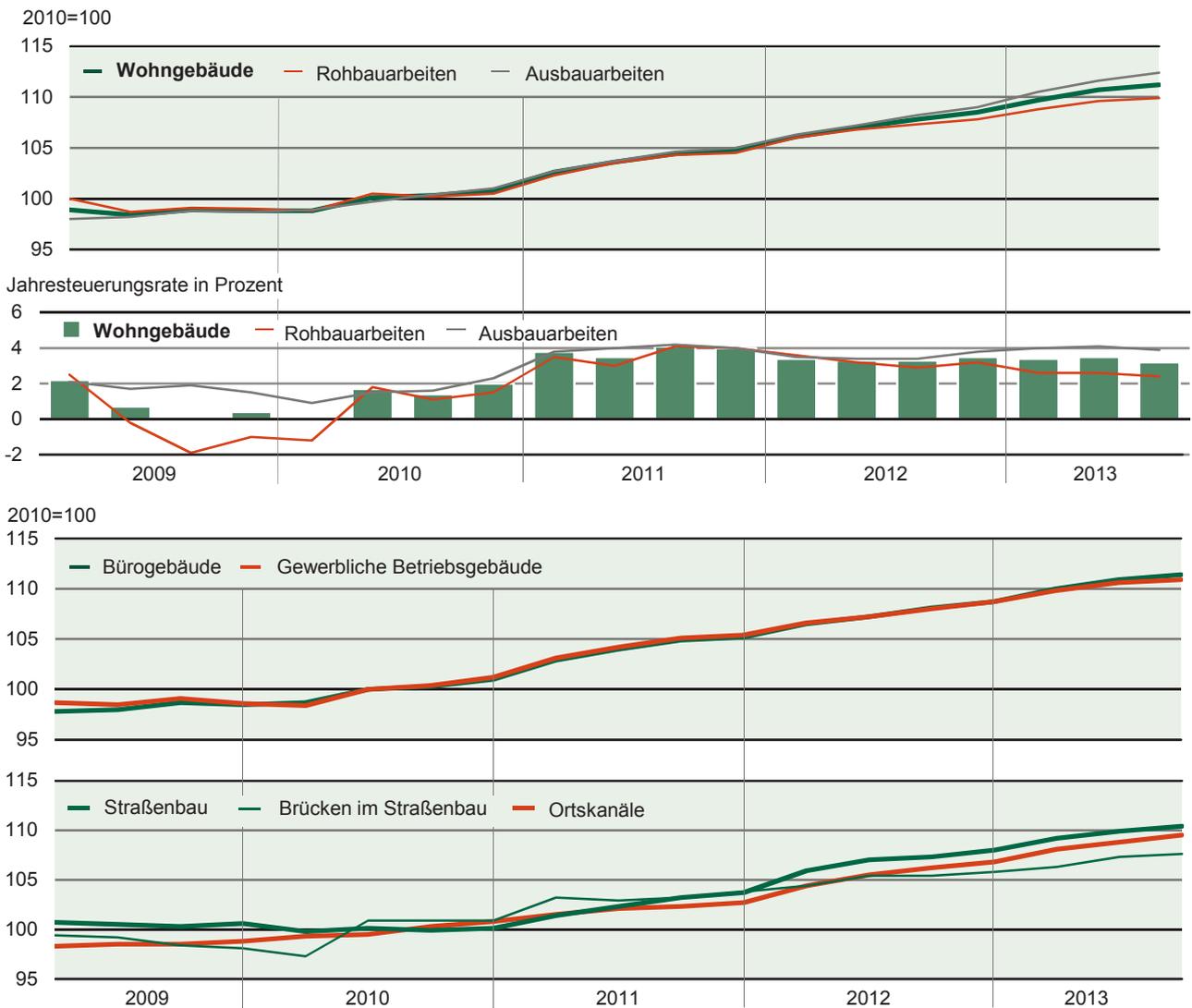


Noch: 8. Preisindex

8.3 Preisindex für Bauwerke (2010=100)

Merkmal	Mai	Aug	Nov	Feb	Mai	Aug	Veränderung um %	
							Aug 13	
							gegenüber	
	2012			2013			Aug 12	Mai 13
Wohngebäude	107,0	107,8	108,5	109,7	110,7	111,2	3,2	0,5
Rohbauarbeiten	106,8	107,3	107,8	108,8	109,6	109,9	2,4	0,3
Ausbauarbeiten	107,2	108,2	109,0	110,5	111,6	112,4	3,9	0,7
Bürogebäude	107,2	108,1	108,7	110,0	110,9	111,4	3,1	0,5
Rohbauarbeiten	107,1	107,6	108,2	109,2	110,1	110,3	2,5	0,2
Ausbauarbeiten	107,2	108,3	109,0	110,4	111,3	112,0	3,4	0,6
Gewerbliche Betriebsgebäude	107,2	108,0	108,7	109,8	110,6	110,9	2,7	0,3
Rohbauarbeiten	106,9	107,3	108,0	109,0	109,9	109,9	2,4	-
Ausbauarbeiten	107,5	108,7	109,5	110,6	111,4	112,0	3,0	0,5
Straßenbau	107,0	107,3	108,0	109,2	109,9	110,4	2,9	0,5
Brücken im Straßenbau	105,4	105,4	105,8	106,3	107,3	107,6	2,1	0,3
Ortskanäle	105,5	106,2	106,8	108,1	108,8	109,5	3,1	0,6

Preisindex für Bauwerke von Februar 2009 bis August 2013



## 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

### 9.1 Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

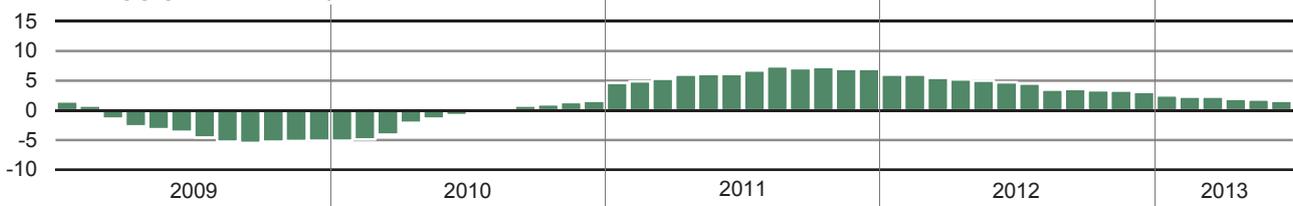
Merkmal	Jun 2012	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 13	Jan-Jun 13
								gegenüber	
2013								Jun 12	Jan-Jun 12
<b>Insgesamt (Personen)</b>	<b>210 376</b>	<b>211 988</b>	<b>211 903</b>	<b>213 767</b>	<b>213 750</b>	<b>213 748</b>	<b>212 834</b>	<b>1,6</b>	<b>2,1</b>
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	25 784	26 591	26 755	26 919	26 945	26 998	26 776	4,7	4,4
Maschinenbau	32 447	32 817	32 725	32 852	32 832	32 680	32 785	0,7	1,6
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	11 653	11 419	11 331	11 445	11 454	11 528	11 428	-1,1	-1,5
Herstellung von Metallerzeugnissen	28 875	29 102	29 183	29 501	29 501	29 530	29 320	2,3	2,8
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	14 895	15 457	15 455	15 623	15 656	15 688	15 558	5,3	5,7
Metallerzeugung und -bearbeitung	9 531	9 763	9 755	9 734	9 732	9 743	9 747	2,2	2,3
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	7 885	7 689	7 664	7 711	7 704	7 713	7 700	-2,2	-3,2

### Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2009 bis Juni 2013

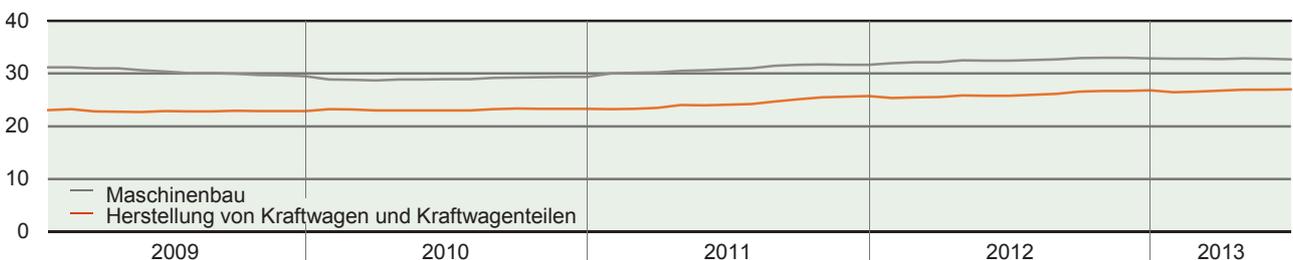
Tausend Personen



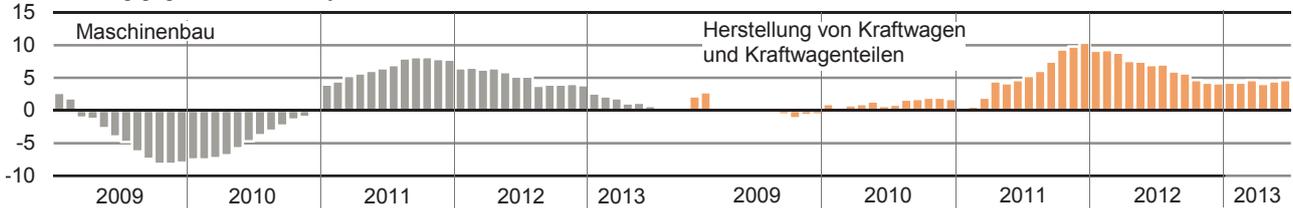
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



Tausend Personen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



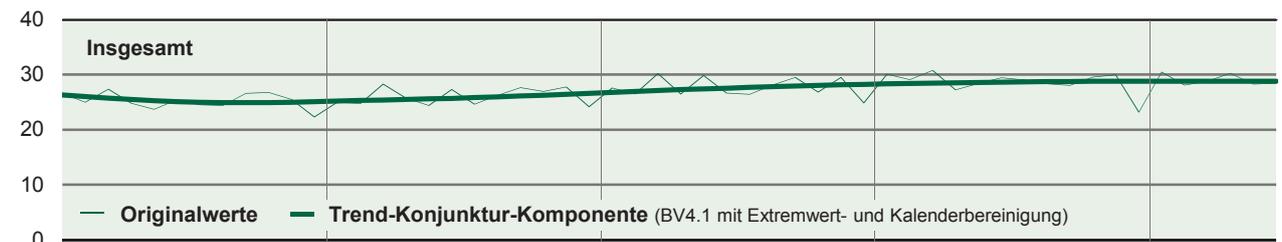
Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

**9.2 Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**

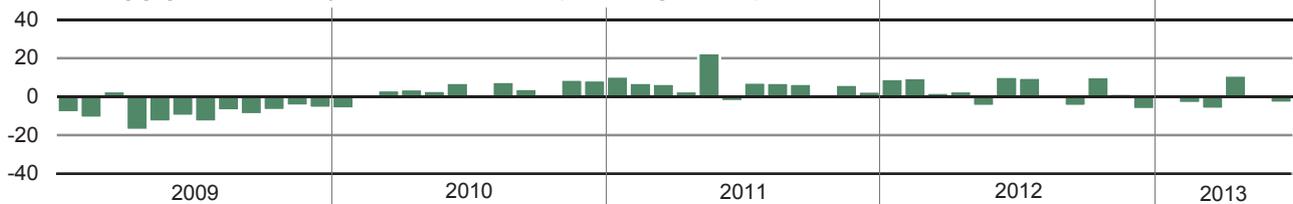
Merkmal	Jun 2012	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 13	Jan-Jun 13
								gegenüber	
2013								Jun 12	Jan-Jun 12
<b>Insgesamt (1 000 Stunden)</b>	<b>29 413</b>	<b>28 095</b>	<b>28 774</b>	<b>30 221</b>	<b>28 260</b>	<b>28 435</b>	<b>174 273</b>	<b>-3,3</b>	<b>-0,4</b>
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3 537	3 481	3 583	3 756	3 389	3 502	21 383	-1,0	3,7
Maschinenbau	4 618	4 453	4 544	4 742	4 421	4 440	27 438	-3,9	-0,9
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1 629	1 505	1 573	1 597	1 571	1 530	9 430	-6,1	-4,6
Herstellung von Metallerzeugnissen	4 070	3 884	3 986	4 228	3 945	3 943	24 187	-3,1	0,4
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	2 095	2 086	2 149	2 242	2 101	2 117	12 962	1,1	3,8
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 276	1 241	1 263	1 320	1 224	1 236	7 617	-3,1	-1,3
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1 156	1 004	1 053	1 088	1 057	1 030	6 406	-10,9	-9,2

**Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2009 bis Juni 2013**

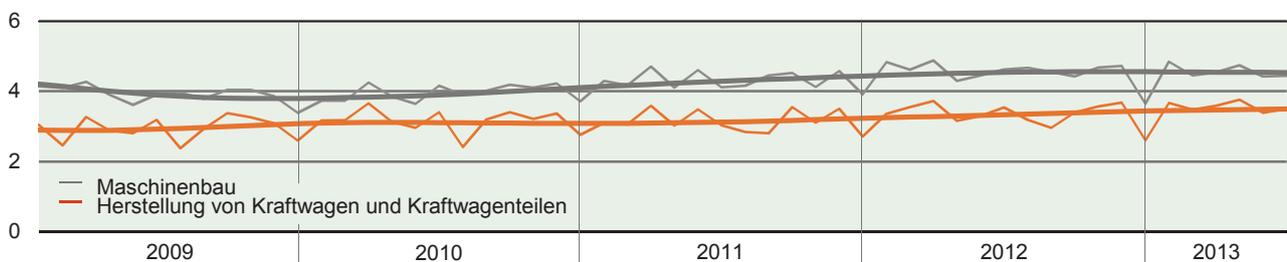
Millionen Stunden



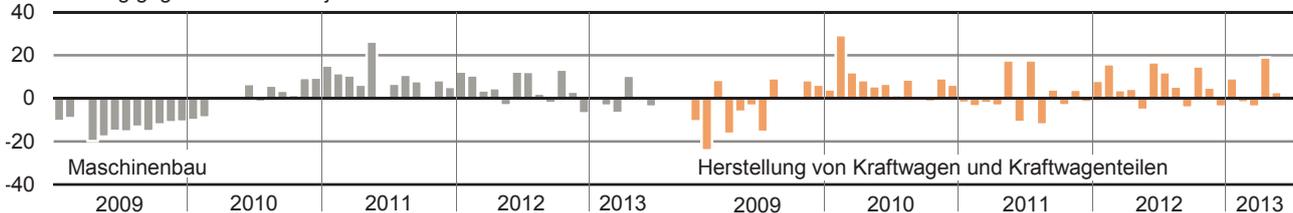
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen Stunden



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

**9.3 Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe**

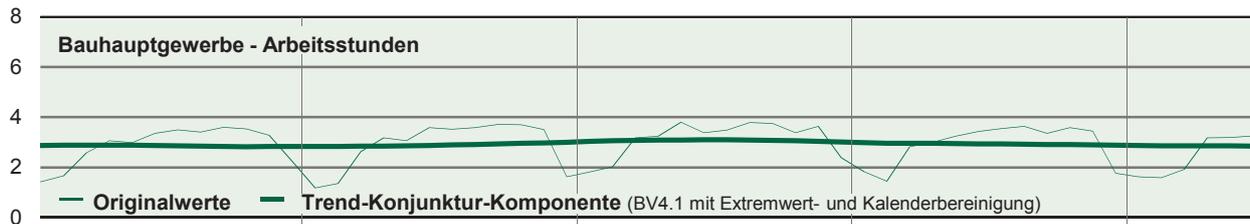
Merkmal	Jun 2012	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 13	Jan-Jun 13
								gegenüber	
2013								Jun 12	Jan-Jun 12
<b>Bauhauptgewerbe</b>									
Beschäftigte (tätige Personen)	30 074	28 289	28 517	29 346	29 899	30 082	29 103	0,0	-0,7
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 h)	3 438	1 588	1 923	3 176	3 187	3 253	14 757	-5,4	-6,6
und zwar									
Hochbau	1 401	793	866	1 298	1 300	1 334	6 431	-4,8	-7,2
Tiefbau	2 037	795	1 057	1 878	1 887	1 919	8 326	-5,8	-6,1
Wohnungsbau	415	186	222	390	404	412	1 833	-0,7	-2,5
Gewerblicher Bau	1 443	835	986	1 408	1 370	1 425	6 852	-1,2	-3,7
Öffentlicher und Straßenbau	1 580	567	715	1 378	1 413	1 416	6 072	-10,4	-10,7

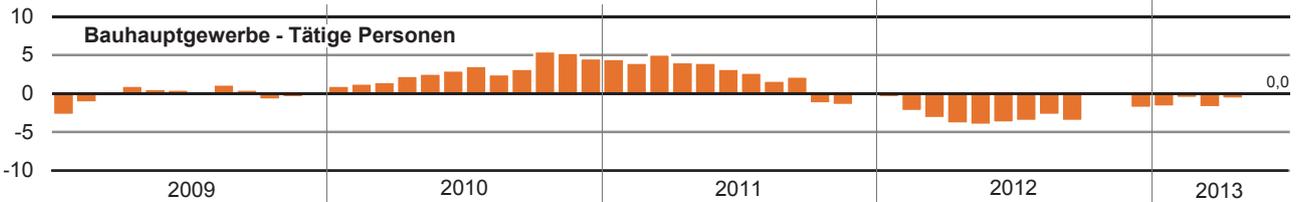
Merkmal	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	1. Vj. bis 2. Vj.	Veränderung um %	
							2. Vj. 13	1.-2. Vj. 13
							gegenüber	
2012							1. Vj. 13	1.-2. Vj. 12
<b>Ausbaugewerbe</b>								
Beschäftigte (tätige Personen)	19 059	19 249	18 849	18 811	19 230	19 021	0,9	1,0
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 h)	6 159	6 430	6 059	5 836	6 221	12 057	1,0	-0,7

**Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe von Januar 2009 bis Juni 2013 bzw. vom 1. Vierteljahr 2009 bis zum 2. Vierteljahr 2013**

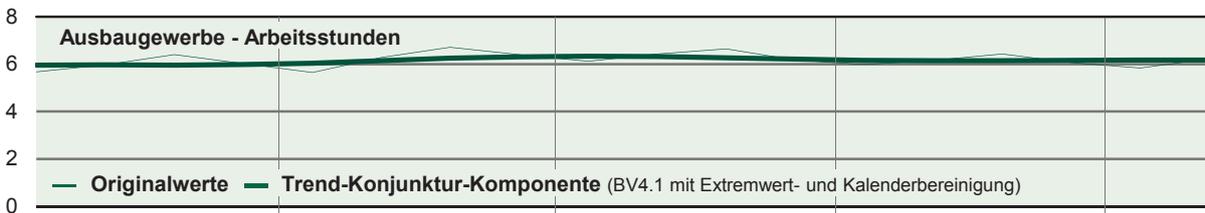
Millionen Stunden



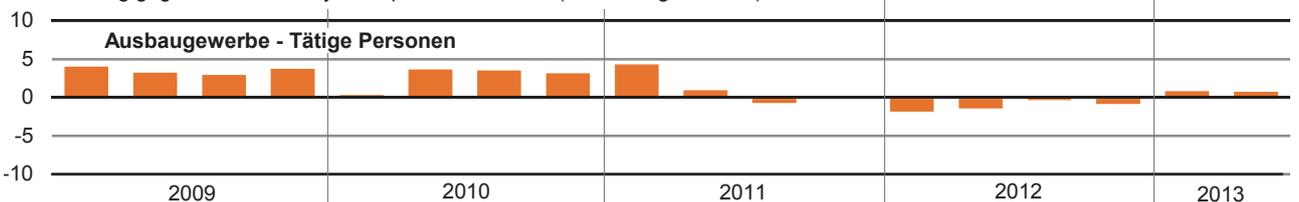
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen Stunden



Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in Prozent (Basis: Originalwerte)



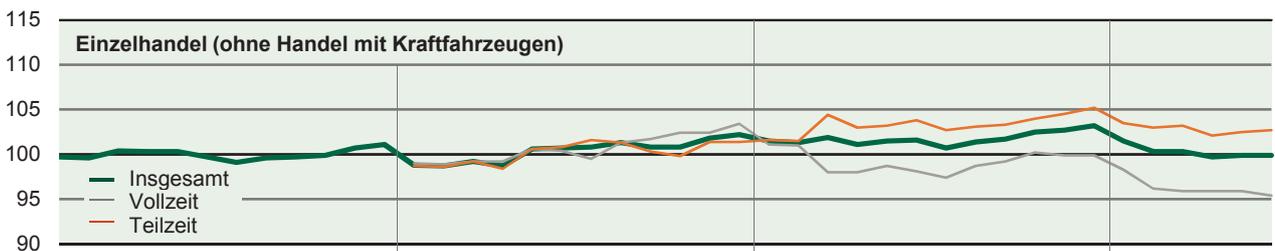
Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

**9.4 Beschäftigte im Binnenhandel und Gastgewerbe (Messzahl; 2010=100)**

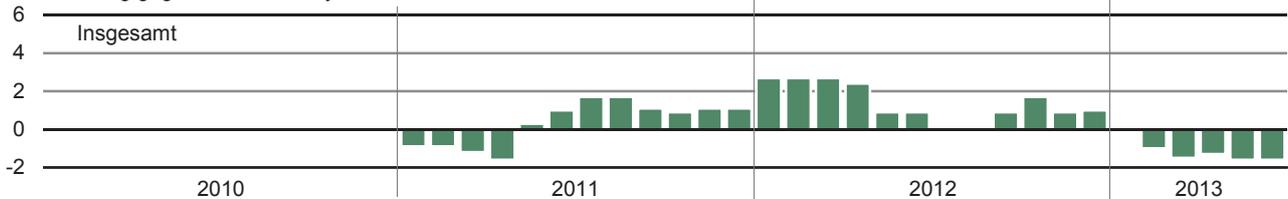
Merkmal	Jun 2012	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 13	Jan-Jun 13
								gegenüber	
2013								Jun 12	Jan-Jun 12
<b>Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)</b>	<b>101,6</b>	<b>100,4</b>	<b>100,4</b>	<b>99,8</b>	<b>99,9</b>	<b>100,0</b>	<b>100,4</b>	<b>-1,6</b>	<b>-1,1</b>
Vollzeit	98,1	96,3	96,0	96,0	96,0	95,6	96,4	-2,5	-2,8
Teilzeit	103,8	103,0	103,2	102,1	102,5	102,8	102,9	-1,0	0,0
<b>Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b>	<b>104,3</b>	<b>103,5</b>	<b>103,1</b>	<b>103,4</b>	<b>103,7</b>	<b>103,6</b>	<b>103,6</b>	<b>-0,7</b>	<b>-0,5</b>
Vollzeit	104,1	102,6	102,4	102,4	102,5	102,4	102,6	-1,6	-1,3
Teilzeit	104,9	107,4	106,8	108,2	109,9	109,7	108,2	4,6	4,5
<b>Gastgewerbe</b>	<b>106,4</b>	<b>96,5</b>	<b>98,5</b>	<b>102,3</b>	<b>105,0</b>	<b>104,8</b>	<b>100,5</b>	<b>-1,5</b>	<b>0,9</b>
Vollzeit	102,5	91,4	93,2	99,7	102,8	99,9	96,6	-2,5	1,7
Teilzeit	110,5	101,6	103,8	105,0	107,2	109,8	104,5	-0,6	0,1

**Beschäftigte im Binnenhandel von Januar 2010 bis Juni 2013**

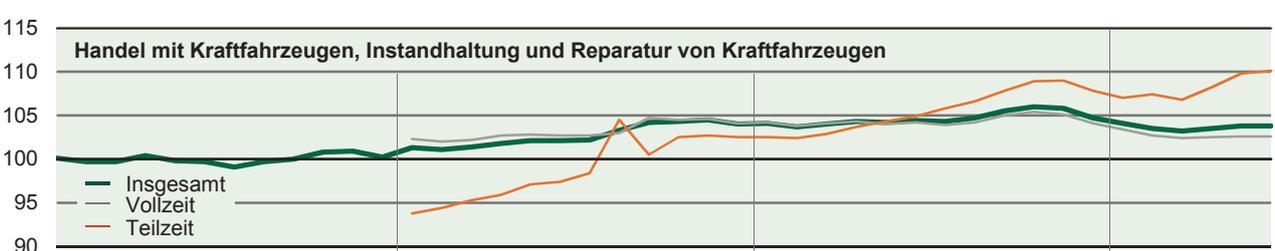
2010=100



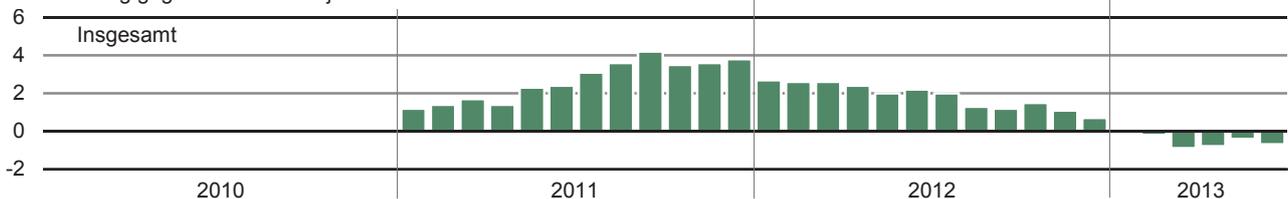
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



2010=100



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



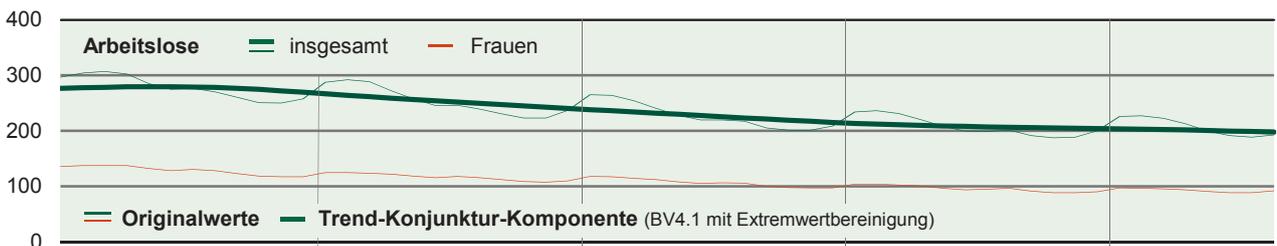
Da die Messzahlen erst ab Januar 2010 verfügbar sind, können Veränderungen gegenüber dem Vorjahr erst ab Januar 2011 ausgewiesen werden.

## 10. Arbeitsmarkt

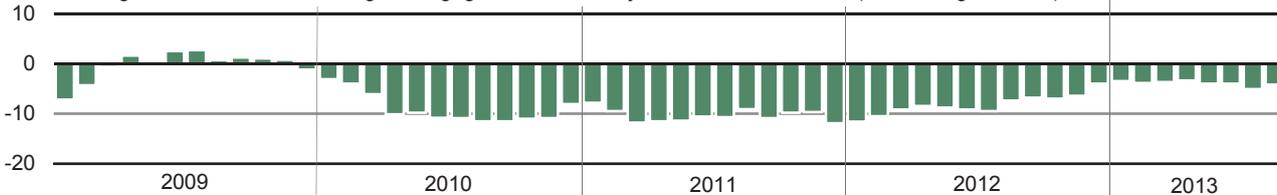
Merkmal	Aug 2012	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Veränderung um %	
							Aug 13	Jan-Aug 13
							gegenüber	
							Aug 12	Jan-Aug 12
<b>Arbeitslose (Personen)</b>								
<b>Insgesamt</b>	<b>200 842</b>	<b>212 536</b>	<b>199 525</b>	<b>191 012</b>	<b>188 579</b>	<b>192 469</b>	<b>-4,2</b>	<b>-3,9</b>
Männer	104 516	119 139	109 046	102 791	99 989	100 933	-3,4	-2,0
Frauen	96 326	93 397	90 479	88 221	88 590	91 536	-5,0	-6,3
Jugendliche 15 bis unter 20 Jahre	3 280	2 047	1 926	1 880	2 199	3 015	-8,1	-6,2
Jüngere 15 bis unter 25 Jahre	20 261	17 090	15 689	14 960	16 013	18 036	-11,0	-9,1
Ältere 50 Jahre und mehr	74 177	82 357	77 967	74 956	73 135	73 363	-1,1	-0,9
Ältere 55 Jahre und mehr	46 344	51 802	49 471	47 769	46 777	46 915	1,2	1,5
<b>Arbeitslosenquote (in Prozent)</b> (Basis: alle zivilen Erwerbspersonen)								
<b>Insgesamt</b>	<b>9,5</b>	<b>10,0</b>	<b>9,4</b>	<b>9,0</b>	<b>8,9</b>	<b>9,1</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
Männer	9,3	10,6	9,7	9,1	8,9	9,0	x	x
Frauen	9,6	9,3	9,0	8,8	8,8	9,1	x	x
Jugendliche 15 bis unter 20 Jahre	8,8	5,5	5,6	5,4	6,3	8,7	x	x
Jüngere 15 bis unter 25 Jahre	9,9	8,4	8,3	7,9	8,4	9,5	x	x
Ältere 50 Jahre bis unter 65 Jahre	11,1	12,3	11,2	10,8	10,5	10,6	x	x
Ältere 55 Jahre bis unter 65 Jahre	11,8	13,2	12,1	11,7	11,5	11,5	x	x

## Arbeitsmarkt von Januar 2009 bis August 2013

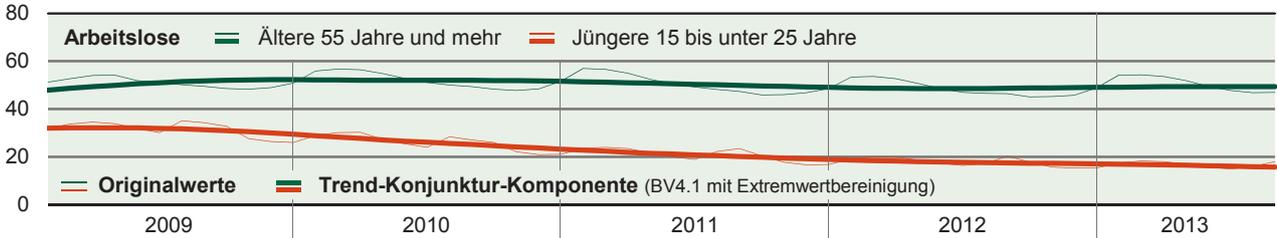
Tausend Personen



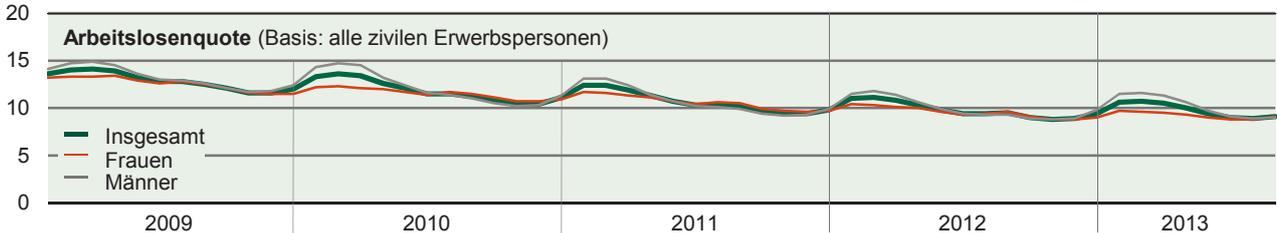
Veränderung der Arbeitslosenzahl insgesamt gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Tausend Personen



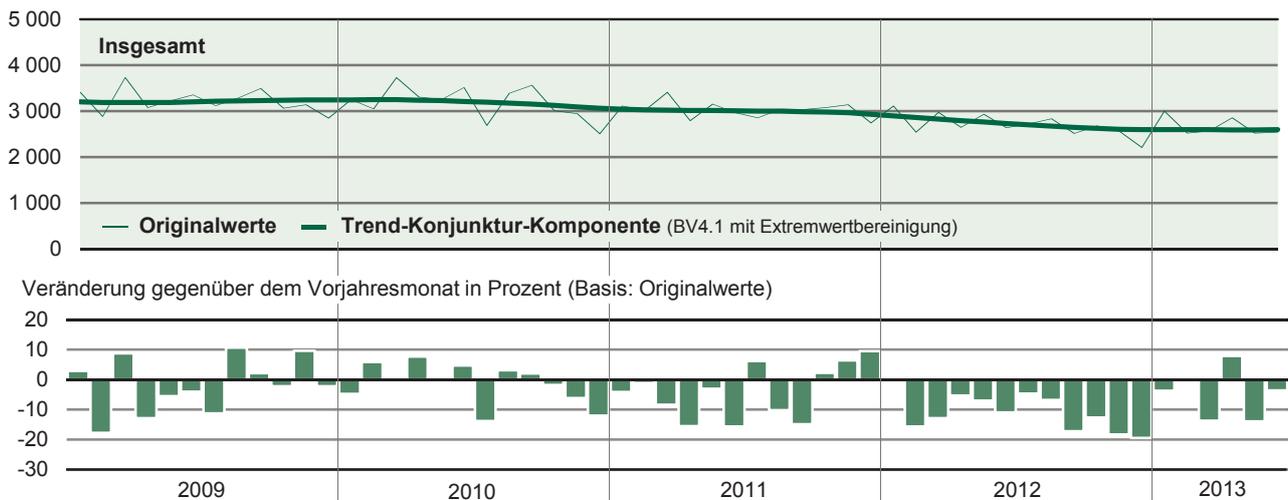
Prozent



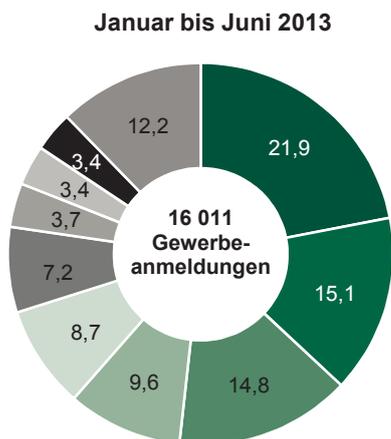
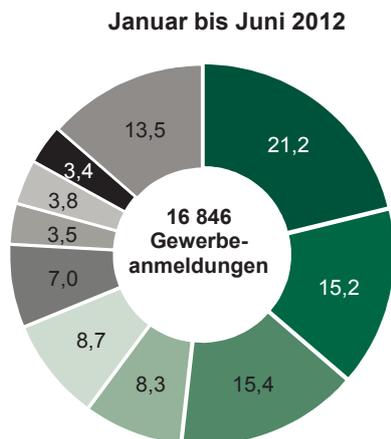
**11. Unternehmen**  
**11.1 Gewerbeanmeldungen**

Merkmal	Jun 2012	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 13	Jan-Jun 13
								gegenüber	
2013								Jun 12	Jan-Jun 12
<b>Insgesamt</b>	<b>2 638</b>	<b>2 522</b>	<b>2 568</b>	<b>2 856</b>	<b>2 524</b>	<b>2 544</b>	<b>16 011</b>	<b>-3,6</b>	<b>-5,0</b>
darunter									
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	500	557	609	628	488	523	3 513	4,6	-1,4
Baugewerbe	464	334	393	428	397	426	2 412	-8,2	-5,9
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	426	372	381	399	363	381	2 365	-10,6	-8,8
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	257	208	208	326	297	237	1 544	-7,8	10,2
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	223	252	215	230	216	195	1 387	-12,6	-5,6
Gastgewerbe	184	195	193	206	187	184	1 154	-	-2,6
Verarbeitendes Gewerbe	92	106	91	97	79	112	595	21,7	2,1
Information und Kommunikation	83	91	78	110	79	85	542	2,4	-14,8
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	88	81	78	96	84	101	541	14,8	-5,1

**Gewerbeanmeldungen von Januar 2009 bis Juni 2013**



**Gewerbeanmeldungen - Anteil der Wirtschaftsbereiche in Prozent**

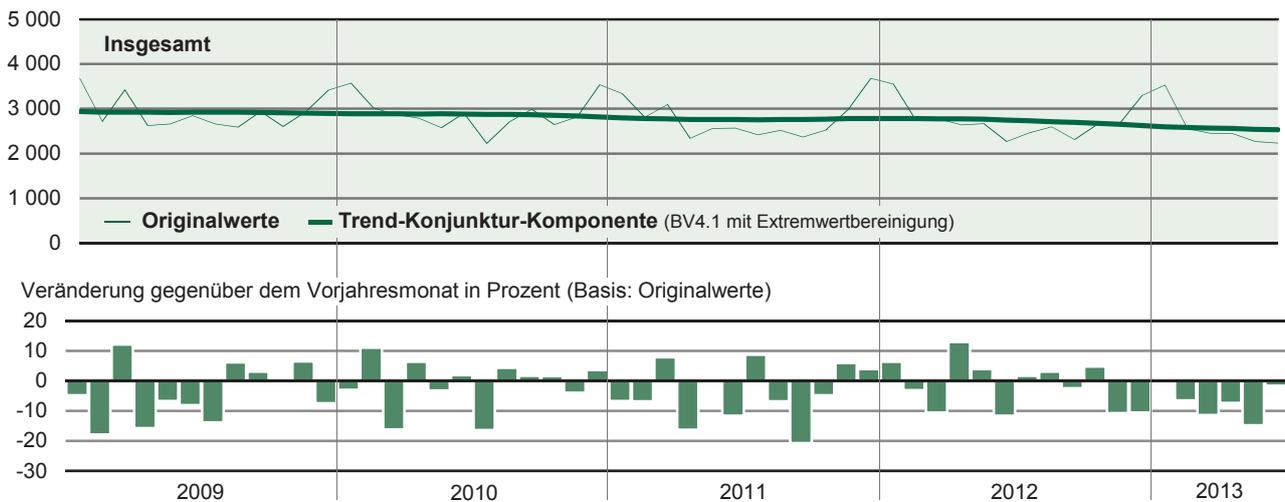


- Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
- Baugewerbe
- Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
- Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
- Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
- Gastgewerbe
- Verarbeitendes Gewerbe
- Information und Kommunikation
- Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- Übrige Wirtschaftsbereiche

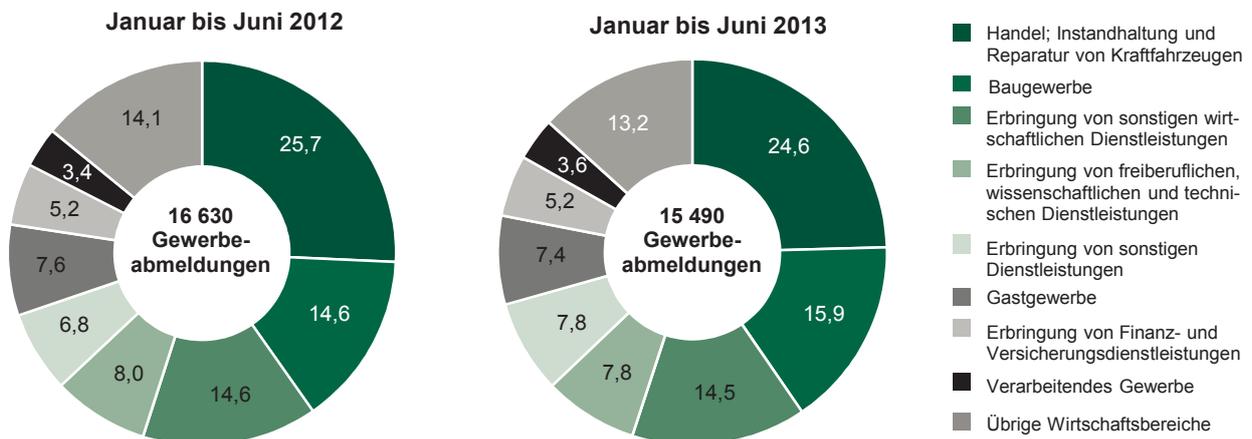
Noch: 11. Unternehmen  
**11.2 Gewerbeabmeldungen**

Merkmal	Jun 2012	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 13	Jan-Jun 13
								gegenüber	
2013								Jun 12	Jan-Jun 12
<b>Insgesamt</b>	<b>2 268</b>	<b>2 551</b>	<b>2 457</b>	<b>2 448</b>	<b>2 271</b>	<b>2 235</b>	<b>15 490</b>	<b>-1,5</b>	<b>-6,9</b>
darunter									
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	596	642	605	603	528	525	3 809	-11,9	-10,9
Baugewerbe	296	409	380	375	369	369	2 461	24,7	1,4
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	321	369	366	371	332	301	2 250	-6,2	-7,4
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	192	202	220	201	178	139	1 215	-27,6	-9,0
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	184	174	179	193	201	192	1 206	4,3	6,3
Gastgewerbe	185	182	164	183	201	180	1 150	-2,7	-9,4
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	106	145	120	134	99	132	798	24,5	-7,6
Verarbeitendes Gewerbe	89	90	88	76	69	100	550	12,4	-2,1

**Gewerbeabmeldungen von Januar 2009 bis Juni 2013**



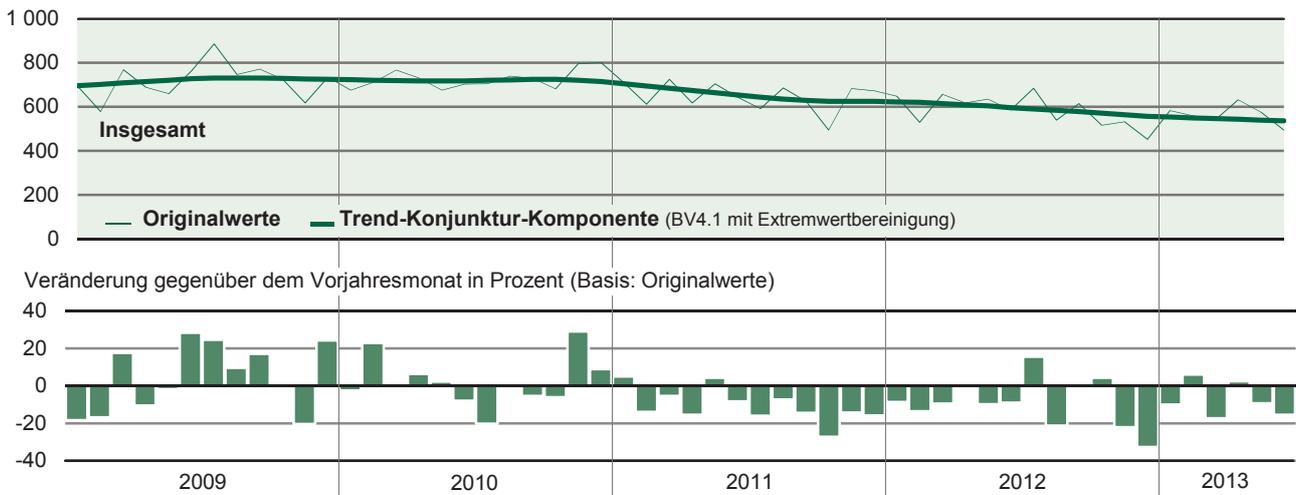
**Gewerbeabmeldungen - Anteil der Wirtschaftsbereiche in Prozent**



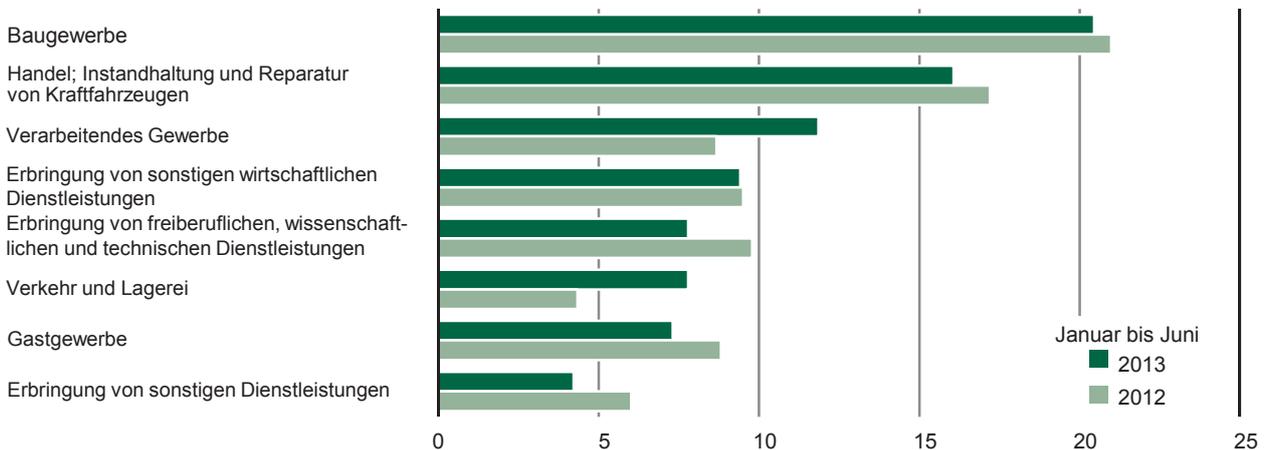
Noch: 11. Unternehmen  
**11.3 Insolvenzverfahren**

Merkmal	Jun 2012	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jan bis Jun	Veränderung um %	
								Jun 13	Jan-Jun 13
								gegenüber	
2013								Jun 12	Jan-Jun 12
<b>Verfahren insgesamt</b>	<b>586</b>	<b>560</b>	<b>542</b>	<b>632</b>	<b>576</b>	<b>495</b>	<b>3 388</b>	<b>-15,5</b>	<b>-7,7</b>
und zwar									
eröffnet	521	499	472	560	489	426	2 950	-18,2	-8,8
mangels Masse abgewiesen	65	61	68	69	86	68	428	4,6	1,4
Unternehmensinsolvenzen	134	91	110	113	134	80	616	-40,3	-13,8
Baugewerbe	24	13	22	28	29	16	126	-33,3	-16,0
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	24	19	14	17	19	14	99	-41,7	-19,5
Verarbeitendes Gewerbe	16	14	15	14	16	7	73	-56,3	17,7
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	14	8	10	13	11	6	58	-57,1	-14,7
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	13	7	9	8	9	7	48	-46,2	-31,4
Verkehr und Lagerei	5	4	10	8	13	7	48	40,0	54,8
Gastgewerbe	12	9	8	6	11	7	45	-41,7	-28,6

**Insolvenzverfahren von Januar 2009 bis Juni 2013**



**Unternehmensinsolvenzen in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen von Januar bis Juni 2012 und 2013 - Anteil an insgesamt in Prozent**



## Erläuterungen

Im vorliegenden **Konjunkturbericht** werden Ergebnisse mehrerer monatlich erstellter Bundesstatistiken sowie Daten der Bundesagentur für Arbeit zusammengefasst, die für die Beurteilung des wirtschaftlichen Geschehens in Sachsen bedeutend sind. Anhand wichtiger Konjunkturindikatoren informiert der Bericht über die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, im Baugewerbe, im Binnenhandel und Gastgewerbe, im Außenhandel sowie über die Lage auf dem Arbeitsmarkt. Darüber hinaus enthält er Angaben zur Preisentwicklung, zu den Gewerbeanzeigen und den Insolvenzen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Indikatoren, die näherungsweise eine Operationalisierung der im Stabilitäts- und Wachstumsgesetz festgeschriebenen vier Ziele der Wirtschaftspolitik<sup>1)</sup> gestalten. Sie werden durch andere geeignete Konjunkturindikatoren ergänzt.

Der vorliegende Konjunkturbericht setzt sich aus zwei Teilen zusammen. Im ersten Teil geben die wirtschaftlichen Eckdaten, eine Ergebnisbeschreibung, die Tendenzen und Indikatoren einen Überblick über die konjunkturelle Entwicklung der Wirtschaft. Im Tabellen- und Grafikteil werden die Entwicklungsverläufe der wichtigsten Konjunkturindikatoren über einen längeren Zeitraum (bis zu 60 Monaten) abgebildet. Neben der Reihe der Originaldaten ist in der Mehrzahl der Grafiken auch der aktuelle Verlauf der Trend-Konjunktur-Komponente dargestellt, deren Werte im Rahmen einer sachgerechten Zeitreihenanalyse geschätzt wurden (methodische Erläuterungen dazu siehe Seite 34 f.).

Gemäß ihrem zeitlichen Verhalten im Konjunkturverlauf wird bekanntlich zwischen Früh-, Präsenz- und Spätindikatoren unterschieden. Dem entspricht der Aufbau des Berichts. Mangels eines Produktionsindex für das sächsische Produzierende Gewerbe, dem erfahrungsgemäß geeignetsten kurzfristigen Präsenzindikator, muss hier ersatzweise auf monatliche Umsatzgrößen zurückgegriffen werden, um das gegenwärtige wirtschaftliche Geschehen beurteilen und damit eine Standortbestimmung im jeweiligen Zyklus vornehmen zu können.

Für den vorliegenden Bericht wurde auf die bis zum Redaktionsschluss vorliegenden statistischen Ergebnisse zurückgegriffen, wobei sich unterschiedliche Berichtsmonate für die Indikatoren ergeben. Dies ist aus Aktualitätsgründen gerechtfertigt, erschwert jedoch die Darstellung. Die Ergebnisse für die Monate des Jahres 2013 sind vorläufig, die Monatsangaben des Jahres 2012 und früher dagegen überwiegend endgültig. Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden. Geringfügige Abweichungen bei den Originalzahlen (Grund- und Messzahlen, Indizes) und darauf basierenden Entwicklungsangaben im Bericht gegenüber veröffentlichten Daten anderer Publikationen der amtlichen Statistik beruhen auf Rundungsdifferenzen bzw. nachträglichen Korrekturen. Die wirtschafts-

fachliche Gliederung der Ergebnisse der einzelnen Statistiken fußt auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Zur Darstellung der Konjunktur im **Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden** wird derzeit auf Absolutwerte der Umsätze zurückgegriffen. Für die Auftragseingänge hingegen werden Volumenindizes herangezogen, bei denen der Einfluss der Preisentwicklung eliminiert wurde. Zur Berechnung der Indizes werden Daten in wirtschaftszweigsystematischer Gliederung nach fachlichen Betriebsteilen herangezogen. Dabei ist zu beachten, dass sich Änderungen in der Zuordnung von Berichtseinheiten zu den einzelnen Hauptgruppen durch die jährlich durchzuführende Berichtskreisaktualisierung (Schwerpunktwechsler, Auf-/Absteiger aus Berichtskreis) ergeben.

Bei der Einschätzung der Daten im **Bauhauptgewerbe** ist zu berücksichtigen, dass ab Berichtsmonat Oktober 2012 der aus der Totalerhebung im Juni 2012 ermittelte neue Berichtspflichtigenkreis der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen einbezogen ist. Dies schränkt den Vergleich der Ergebnisse mit den Daten des Vorjahresmonats ein. Ein Ausschalten dieser oder anderer strukturell bedingter Einflüsse in den wirtschaftsstatistischen Zeitreihen ist jedoch nicht möglich.

Die monatlichen Ergebnisse der Statistik im **Binnenhandel und Gastgewerbe** sind vorläufige Angaben, die sich durch Nachmeldungen und Korrekturen der Unternehmen noch verändern können. Es erfolgt eine monatliche Neuberechnung rückwirkend maximal bis zu 24 Monaten. Die Messzahlen werden auf der Basis 2010=100 ausgewiesen. Preisbasis der realen Messzahlen ist das Jahr 2010.

Beim **Außenhandel** ist aufgrund der erhebungstechnisch bedingten unterschiedlichen Abgrenzung von Einfuhr und Ausfuhr auf der Ebene eines Bundeslandes in der Außenhandelsstatistik eine Saldierung (Ein- bzw. Ausfuhrüberschuss) aus methodischen Gründen nicht angebracht.

In Folge der regelmäßig alle fünf Jahre stattfindenden Überarbeitung des **Verbraucherpreisindex** gilt seit Januar 2013 in der Verbraucherpreisstatistik das neue Basisjahr 2010=100. Im Mittelpunkt stand dabei die Aktualisierung der Wägungsschemata für die Waren und Dienstleistungen (Ausgabenanteile der einzelnen Güterarten an den gesamten Konsumausgaben der Privathaushalte) sowie der Geschäftstypen, wobei letzteres die Bedeutung der verschiedenen Einkaufsstätten im Einzelhandel (z. B. Fachgeschäfte, Discounter, Versandhandel) widerspiegelt.

1) vgl. § 1 des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft (Stabilitäts- und Wachstumsgesetz/StWG) vom 8. Juni 1967, BGBl. I S. 582

Der **Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte** (Inlandsabsatz) misst auf repräsentativer Grundlage die Entwicklung der Preise für die von der Energie- und Wasserversorgung sowie dem Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in der Bundesrepublik Deutschland hergestellten und abgesetzten Erzeugnisse. Die Bezugsgröße des Gesamtindex ist die Summe aller gewerblichen Inlandsumsätze im Basisjahr (derzeit 2010=100). Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte wird nicht nur als Gesamtreihe, d. h. für die Gesamtheit der gewerblichen Produkte, sondern für eine große Zahl von Güterabteilungen verschiedener Aggregationsstufen berechnet und veröffentlicht. Die dabei angewandten Gliederungsprinzipien sind die des „Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken“, Ausgabe 2009 (GP 2009).

Mit dem Berichtsmonat August 2013 erfolgte, wie in der amtlichen Preisstatistik alle fünf Jahre üblich, die Umstellung der **Baupreisindizes** auf das Basisjahr 2010=100. Hierbei wurden die Berechnungsgrundlagen, insbesondere die Gewichtungsstrukturen, aktualisiert. Des Weiteren kam es zu einer Anpassung der Leistungsbeschreibungen an die aktuellen Bauverfahren und Bauweisen. In diesem Zusammenhang wurden ferner die berücksichtigten Bauleistungen neu festgelegt und methodische Verbesserungen eingeführt. Für den Zeitraum Februar 2010 bis Mai 2013 wurden alle Indizes neu berechnet und ersetzen die bisher veröffentlichten Werte.

Die Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) wird aus den Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen und Jobcenter (JC) gewonnen. Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) änderten sich die Grundlagen der **Arbeitsmarktstatistik** in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit, nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind diese aber nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen (ARGE) sowie den zugelassenen kommunalen Trägern (zKT) traten weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Durch die Neuorganisation des SGB II zum Januar 2011 wurden diese in Jobcenter umgewandelt, die in Form von gemeinsamen Einrichtungen bzw. in zugelassener kommunaler Trägerschaft arbeiten. Die Bundesagentur für Arbeit führt gemäß § 53 i. V. m. § 51 b SGB II die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einbeziehung der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter. Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Mit dem Gesetz zur Anpassung der Regelaltersgrenze an die demographische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung erfolgte die schrittweise Anhebung der Regelaltersgrenze von 65 auf 67 Jahre. Ab Februar 2012 enthalten die Arbeitslosenzahlen die Personen bis zur neuen flexiblen Altersgrenze. Bei der Angabe von absoluten Zahlen wird die letzte Altersklasse mit offener Grenze dargestellt (z. B.

„50 Jahre und älter“). Bei den Arbeitslosenquoten wird indes die geschlossene Altersgrenze verwendet (z. B. „50 bis unter 65 Jahre“), da auch die Bezugsgrößen weiterhin so abgegrenzt sind.

Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Berichtsmonat Mai, Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.

### Zeitreihenanalyse

Sachgerechte Zeitreihenanalysen sind von großer Bedeutung für die Konjunkturbeobachtung. Ziel der Analysen ist es, die mittel- bis langfristige Entwicklungsrichtung in wirtschaftsstatistischen Zeitreihen deutlicher sichtbar zu machen. Denn nur dann ist es möglich, die Situation am aktuellen Rand von Zeitreihen besser in deren Verlauf einzuordnen und präziser auf die konjunkturelle Situation zu schließen. Häufig ist dazu die Zerlegung einer Zeitreihe in einzelne Bewegungskomponenten angebracht, um die in den Originaldaten enthaltenen störenden Einflüsse zu eliminieren. Bei der Konjunkturbeobachtung wird vor allem die Trend-Konjunktur-Komponente einer statistischen Zeitreihe genutzt, da sie glatt verläuft und so die mittel- bis langfristige Entwicklungsrichtung in der Reihe, d. h. die Tendenz, gut wiedergibt. Sie ist bereinigt von:

- saisonal bedingten Einflüssen (d. h. jahreszeitlich bedingten Faktoren natürlichen oder institutionellen Ursprungs, wie z. B. einer eingeschränkten Bautätigkeit im Winter oder des Weihnachtsgeschäftes im Handel),
- Kalenderunregelmäßigkeiten (Auswirkungen unterschiedlich vieler Arbeitstage je Monat und deren Wochentagszusammensetzung, Lage beweglicher Feiertage, variierende Schulferientermine u. Ä.) sowie
- Extremwerten, verursacht durch nicht vorhersehbare, einmalige oder unregelmäßige Einflussfaktoren (beispielsweise Witterungsunbilden oder Streiks) bzw. durch den Zufallseinfluss.

Zur Zeitreihenanalyse wird seit 2002 das Berliner Verfahren (Version 4; kurz BV4)<sup>2)</sup> genutzt, das vom Statistischen Bundesamt seit 1983 zur Analyse von Monatswerten angewandt wird und sich in der Praxis gut bewährt hat. Ein Vorteil des Berliner Verfahrens ist, dass es als eine Art Standardversion vollautomatisiert eingesetzt werden kann und so jeder Nutzer bei gleichen Eingabewerten gleiche Analyseergebnisse erhält. Mit dem Konjunkturbericht Juli 2004 wurde eine verbesserte Version des Berliner Verfahrens eingesetzt, die Version 4.1 (kurz BV4.1)<sup>3)</sup>. Diese unterscheidet sich vom BV4 durch methodische Verbesserungen bei der Behandlung von Kalendereffek-

2) zur Methode vgl. Nourney, M.: Umstellung der Zeitreihenanalyse. In: *Wirtschaft und Statistik* 11/1983. Stuttgart und Mainz. S. 841 ff.

3) zur Methode vgl. Speth, H.-Th.: Komponentenerlegung und Saisonbereinigung ökonomischer Zeitreihen mit dem Verfahren BV4.1 In: *Methodenberichte*, Heft 3/2004. Wiesbaden.

ten und Extremwerten. Außerdem bietet BV4.1 die Möglichkeit, bekannte Einflussgrößen aus der Restkomponente auszugliedern und in Form eigenständiger Komponenten explizit im Zeitreihenmodell zu berücksichtigen.

Am Anfang der Analyse mittels Berliner Verfahren – bevor die Trend-Konjunktur-Komponente und die Saisonkomponente geschätzt werden – besteht die Möglichkeit einer Extremwert und/oder Kalenderbereinigung. Dadurch kann die Qualität der Analyseergebnisse verbessert werden.

Vom Programm erkannte Extremwerte (z. B. ein besonders niedriger Monatsumsatz bedingt durch Betriebsferien), die die Reihenzerlegung in die systematischen Komponenten (Trend-Konjunktur-Komponente, Saisonkomponente) beeinträchtigen könnten, werden durch realistischere Werte ersetzt, welche in Wahrscheinlichkeitsbetrachtungen gewonnen werden. Gleitend auf der Basis einer bestimmten Anzahl vorangegangener Monate (standardmäßig 24 Monate) wird dazu ein bedingter Erwartungswert für den jeweiligen Folgemonat berechnet und um diesen ein Toleranzintervall gebildet. Ein Extremwert liegt vor, wenn der Originalwert außerhalb des Toleranzintervalls liegt. In diesem Fall wird der Originalwert bereinigt, indem der bereinigte Wert auf die Grenze des Toleranzintervalls gesetzt wird. Als Erweiterung gegenüber BV4 wird bei BV4.1 dieses Verfahren auch rückwärtsgerichtet angewendet. So wird erreicht, dass auch Extremwerte unter den ersten Reihenwerten erkannt werden können. Gegenüber dem BV4 bietet das BV4.1 zusätzlich die Möglichkeit Sprungstellen in den Zeitreihen zu definieren. Diese werden zu dem Zeitpunkt festgelegt, bei dem eine deutliche Niveauverschiebung in der Reihe der Originaldaten sichtbar wird. Nach fachlichen Gesichtspunkten können den so definierten Niveauverschiebungen z. B. erhebungstechnische oder gesetzliche Änderungen zugrunde liegen.

Durch die Kalenderbereinigung wird der unterschiedlichen Zahl der Arbeitstage je Monat und der Struktur der Wochentage Rechnung getragen. Deren Auswirkungen werden ausgeschaltet. Berücksichtigt werden dabei nicht nur bundeseinheitliche Feiertage, sondern auch sächsische Feiertage. Außerdem lässt sich bei der Kalenderbereinigung nunmehr zwischen wochentäglicher, arbeitstäglicher und werktäglicher Bereinigung unterscheiden.

Nach der möglichen Extremwert- und/oder Kalenderbereinigung wird bei der eigentlichen Analyse zuerst die Trend-Konjunktur-Komponente geschätzt und aus den Originalwerten herausgelöst. Danach erfolgt die Saisonschätzung. Beide Komponenten werden durch je eine „Teilschätzung“ voneinander getrennt, d. h. die Existenz der jeweils anderen Komponente wird in diesem Schritt berücksichtigt. Die Trend-Konjunktur-Komponente und die

Saisonkomponente werden mit Hilfe von geeigneten Filtern – Folgen von Elementen, mit denen die Ausgangswerte einzeln multipliziert und zusammengefasst werden – geschätzt. Für den mittleren Bereich der Zeitreihe wird ein Mittelfilter eingesetzt, am Ende der Zeitreihe kommen mehrere Randfilter zum Einsatz. Stützbereiche für den Mittelfilter der Trend-Konjunktur-Komponente sind eine Spanne von 27 Monaten und für die Schätzung der Saisonkomponente von 47 Monaten.

Bei der Beurteilung der Konjunkturlage ist zu berücksichtigen, dass die Werte der Trend-Konjunktur-Komponente am aktuellen Rand – wie in den Grafiken dargestellt – mit gewissen Unsicherheiten behaftet sind. Da es sich um Schätzwerte handelt, kann bei hier von Monat zu Monat auftretenden kleineren Veränderungen daher nicht ohne weiteres auf ökonomische Ursachen geschlossen werden. Es sind deshalb stets die in den vorangegangenen Monaten für den jeweiligen aktuellen Rand ermittelten Reihenverläufe mit in die Betrachtung einzubeziehen. Eine relativ zuverlässige Beurteilung der Entwicklungsrichtung am aktuellen Rand ist in der Regel erst mit drei bis fünf Monaten Zeitverzögerung nach Hinzukommen der neuen Reihenwerte zu erwarten.

Subjektive Beeinflussungen der Analyse werden beim BV4.1 dadurch vermieden, dass alle statistischen Monatsreihen mit einem je Komponente einheitlichen Satz von Filtern analysiert werden können. Diese Filterauswahl ist durch langjährige Praxistests im Statistischen Bundesamt aus methodischer Sicht optimiert. Iterative Rechengänge entfallen. Vom Bearbeiter beeinflusst werden kann, ob eine Extremwert- bzw. Kalenderbereinigung vorgenommen werden soll.

Im Bericht erfolgt die Zeitreihenanalyse stets für die gesamte vorliegende Reihe, d. h. einen Zeitraum, der über die in den Grafiken dargestellten bis zu 60 Monate bzw. bis zu 20 Quartale hinausgeht. Nach fachlichen Gesichtspunkten wird jeweils über die Notwendigkeit einer Extremwert- bzw. Kalenderbereinigung entschieden. Derzeit ist allen zu analysierenden Reihen eine Extremwertbereinigung vorgeschaltet. Eine arbeitstägliche Kalenderbereinigung erfolgt für die Auftragseingänge und Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie im Baugewerbe. Für den Einzelhandelsumsatz wird eine werktägliche Bereinigung angewandt, für die Aus- und Einfuhr eine wochentägliche Bereinigung. Die Analyse von Quartalsreihen (z. B. im Ausbaugewerbe) basiert auf einer entsprechend modifizierten Form des BV4.1 für Monatszeitreihen. Auch hier wird die Möglichkeit der Extremwertbereinigung genutzt. Eine arbeitstägliche Kalenderbereinigung erfolgt für den Umsatz im Ausbaugewerbe.

**Herausgeber:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Redaktion:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Gestaltung und Satz:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Redaktionsschluss:**

Februar 2014

**Bezug:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: [vertrieb@statistik.sachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.sachsen.de)

[www.statistik.sachsen.de/shop](http://www.statistik.sachsen.de/shop)

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

**Copyright**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-4097